

Selbstbestimmung^{.biz}

Zeitschrift für den Bundestagswahlkreis 74, Mansfeld-Südharz, westlicher Saalekreis und Merseburg | Nr. 2, Herbst/Winter 2022/23



Individuelle Freiheit und Demokratie

Wenn Demokratie nicht die politische Methode zur Gewährleistung größtmöglicher Selbstbestimmung des menschlichen Individuums in Gemeinschaften ist, dann taugt sie nichts. (Seite 3)



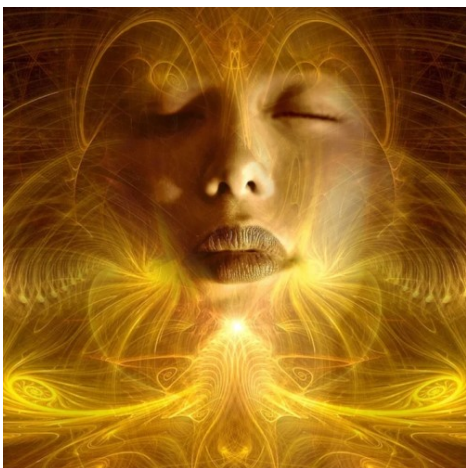
Der große Neustart Es ist unsere Zukunft

Wie auch immer Sie sich ihre Zukunft vorstellen, mit den Plänen des WEF und seinem Great Reset wird das wohl eher nichts zu tun haben. Wir brauchen endlich direkte Demokratie. (Seite 5)



Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt 2024

Im Frühjahr 2024 sind Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt. Es ist Zeit, dass Sie sich Gedanken machen, ob Sie kandidieren. Die Partei dieBasis unterstützt parteilose Kandidaten. (Seite 18)



Energie, das Universum und Du

Alles ist Energie und alles im Universum ist in Schwingung. Die Energie als Informationsträger ist in ständiger Bewegung. Das wusste die Menschheit bereits vor Jahrtausenden. (Seite 13)



Direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt: Jetzt!

„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Start der Volksinitiative zur grundsätzlichen Reformierung direkter Demokratie auf Landes- und Kommunalebene in Sachsen-Anhalt. (Seite 10)



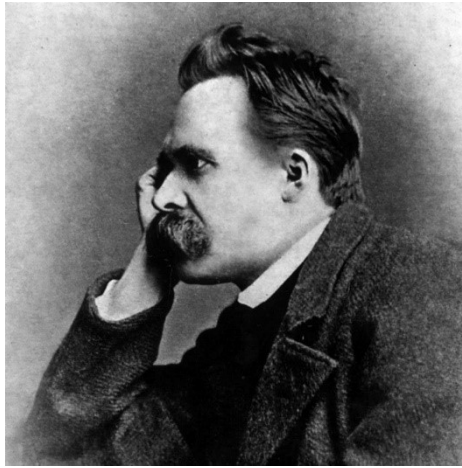
Was soll mir eure Schuld

Was soll mir eure Schuld? Selbstbestimmt lebt es sich besser, weil ich mich selbst in und aus der Verantwortung über meine Lebenszeit entlassen oder bewahren kann. (Seite 16)



Geben wir uns selbst unsere Verfassung

(Seite 4)



Also sprach Zarathustra

(Seite 19)



Der Sinn natürlicher Heilverfahren

(Seite 20)

Monetative e.V.

(Seite 9)

Initiative Kindeswohl

(Seite 9)

Geimpft. Jetzt reden wir

(Seite 18)

Selbstbestimmung – Zeitung für den Bundestagswahlkreis 74, Mansfeld-Südharz, westlicher Saalekreis und Merseburg



Selbstbestimmung, die Zweite

Vorwort des Herausgebers

Die erste Ausgabe der Selbstbestimmung erschien gedruckt in einer Auflage von 1 000 Stück. Möglich war das durch die finanzielle Unterstützung von Burkhardt, Michaela und Thomas, Heidi, Katrin, Annette und Matthias und Renate. Die Rückmeldungen, die mich erreicht haben, waren durchweg positiv. Der Artikel „mEin Hektar Erde“ hinterließ zumindest in einem Kopf ein Fragezeichen. Aber dazu mehr in meinem Artikel auf der folgenden Seite.

Ich danke allen, die an der Verteilung der ersten Ausgabe mitgewirkt haben.

Eigentlich sollte die Verteilung ja über die Post erfolgen. Aber dafür reichten erstmal die Mittel nicht. Auch für diese zweite Ausgabe habe ich wieder finanzielle Unterstützung bekommen. Vielen Dank an Burkhardt und Andrea und vor allem an Dich Helmuth.

Wenn Ihnen nun mit dieser zweiten Ausgabe die Selbstbestimmung zum ersten Mal in die Hände fällt, und wenn Sie neugierig auf die erste Ausgabe geworden sind, kein Problem. Ein paar Druckexemplare der ersten Ausgabe habe ich noch. Die digitalen Versionen aller Ausgaben können Sie sich gerne kostenlos auf www.selbstbestimmung.biz als PDF herunterladen und gerne in Ihren Netzwerken verteilen. Dasselbe gilt für die Druckausgabe.

Auch die zweite Ausgabe erscheint gedruckt fürs Erste in einer Auflage von 1 000 Stück. Besonders freue ich mich, dass sich der Inhalt im Vergleich zur ersten Ausgabe deutlich vermehrt hat. Ein herzlicher Dank für eure Beiträge an Hans-Dieter Weber, Reinhardt O. Hahn und Gabriele Aviana Naundorf.

Der Titel dieser Zeitschrift ist gleichzeitig das Programm. Wenn Sie also Beiträge haben, die diesen Rahmen bereichernd füllen könnten, freue ich mich auf Ihre Zeitschrift. Natürlich freue ich mich ebenso über Ihre Mithilfe bei der Verteilung und finanzielle Unterstützung. Das Ziel, wenn auch derzeit noch in weiter Ferne, bleibt,

die Selbstbestimmung an alle Haushalte im Wahlkreis 74 kostenlos zu verteilen.

Auch wenn ich damit vielleicht etwas zu weit aushole, möchte an dieser Stelle meinen alten Freund Nietzsche zitieren, nicht zuletzt, weil dieses Zitat aus seinem Zarathustra so schön ist:

„Die stillsten Worte sind es, welche den Sturm bringen. Gedanken, die mit Taubenfüßen kommen, lenken die Welt.“

In diesem Sinne, bringen Sie Ihren Gedanken zuerst das Laufen und dann das Fliegen bei.

Pierre Kynast, parteiloser Direktkandidat für den 21. Deutschen Bundestag

Schenkungen

Pierre Kynast | V+RB Saale-Unstrut eG | IBAN: DE13 8006 3648 0062 9693 01 | BIC: GENODEF1NMB | Bitte geben Sie „Selbstbestimmung“ und gerne auch Ihre Kontaktdaten im Verwendungszweck an.

Impressum

© Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pierre Kynast, pkp Verlag, Am Stadtweg 12, Tor 4, 06217 Merseburg OT Atzendorf. Telefon: 0172 3552864. E-Mail: selbstbestimmung@pierrekynast.de | Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang | **Wichtige Hinweise zum Copyright/Urheberrecht auf Seite 12**

Individuelle Freiheit und Demokratie

Wenn Demokratie nicht die politische Methode zur Gewährleistung größtmöglicher Selbstbestimmung des menschlichen Individuums in Gemeinschaften ist, dann taugt sie nichts.

Bevor ich zum Kern meines kurzen einleitenden Artikels für diese zweite Ausgabe der Selbstbestimmung komme, möchte ich nochmal kurz zurückgreifen auf meine drei Hauptartikel in der ersten Ausgabe. Unter der Überschrift „Heraustreten aus der Pyramide“ wollte ich darauf hinweisen, dass der einzelne Mensch in den vergangenen Jahrtausenden immer mehr seiner Freiheit verloren hat und dass dieser Prozess, zumindest wenn es nach den Interessen an der Spitze der Pyramide geht, noch nicht an seinem Ende angekommen ist. Einige wenige wollen immer mehr Macht über andere. Wir – jeder Einzelne – müssen uns aus ihren Systemen befreien.

Der zweite Artikel, „Mehr Freiheit wagen“ war ein Plädoyer für mehr Selbstbestimmung auf allen Ebenen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens. Angefangen beim Einzelnen, der sich fragen muss, wieviel seiner ureigenen Kapazitäten er an die Maschine abgeben will, bis hin zu den Fragen, wie weit und wie stark sich Gemeinwesen in größeren Einheiten miteinander verbinden und verflechten sollten, um ihrem eigentlichen Ziel, der Erhöhung der Freiheit der Einzelnen, entsprechen zu können.

„mEin Hektar Erde“ war, daran anschließend, insbesondere als Hinweis darauf zu verstehen, wie – in gewissem Sinne auf gesellschaftlicher Ebene – den Einzelnen eine faktische Möglichkeit zu einer freien Existenz gegeben werden könnte. Daneben ging es – und das ist genauso wichtig – darum, zu erkennen, dass der Mensch als natürliches Wesen verbunden mit der Natur lebt, ob er es nun wahrhaben möchte und in seinem Alltag sieht oder nicht.

Freiheit ist zuerst etwas, das man in seinem Innersten findet. Nichtsdestoweniger sind aber die materiellen Gegebenheiten, in denen man lebt, sozusagen spiegelbildlich damit verknüpft. Natürlich, selbst in einem dunklen Kerker, kann ich mir meine individuelle Freiheit, meine Würde bewahren. Der Raum aber, indem ich sie ausleben kann, ist aufs äußerste begrenzt. Und genau darum geht es, der Raum der äußeren Freiheit muss mit dem der inneren wachsen.



In den Städten ist es heute faktisch unmöglich sich allein (ohne fremde Hilfe), auch nur um seine grundlegendsten Bedürfnisse zu kümmern. Gesunde Nahrung, gute Luft, die Nutzung seiner ganzen eigenen Körperlichkeit und nicht zuletzt auch ein gewisses Maß an Abhärtung ist hier, wenn überhaupt, dann nur unter äußerster Mühe und mit ein wenig Glück zu erreichen. Die Fallen und Hindernisse dagegen stehen überall.

mEin Hektar Erde kann für diejenigen, die das wollen, ein Weg sein, wieder zu ihrer ursprünglichen Menschlichkeit und ihrer unmittelbaren Verbindung mit der Natur zurückzufinden. Es ist keinesfalls ein Konzept, dass, sozusagen gesellschaftspolitisch, einem ganzen Gemeinwesen verordnet werden kann oder sollte. Wer will, soll auch in „Silicon City“ leben können, aber der natürliche Weg sollte allen offenstehen.

Und damit möchte ich zum eigentlichen Thema dieses Artikels überleiten: Selbstbestimmung und Demokratie.

Demokratie ist ein politisches Konzept und betrifft die Organisation von Gemeinwesen. Die Möglichkeit der Mitbestimmung für alle ist eine große Errungenschaft – wenn sie denn errungen ist. „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ ist ein großer Satz. Jeder, der argumentiert, dass diese Mitbestimmungsmöglichkeiten eingeschränkt werden müssten, entpuppt sich damit eigentlich als Anti-Demokrat. Dennoch, gerade weil Demokratie ein politisches Konzept ist, muss der demokratische Prozess auf die politische Sphäre beschränkt bleiben und die Grenzen dieser Sphäre müssen anerkannt werden.

Was ist die politische Sphäre? Es ist der Raum, indem sich Menschen als Freie

begegnen – und nur dieser Raum. Jenseits dessen ist auch die Entscheidung einer Mehrheit gegen das Individuum Tyrannei.

Aus diesem Grund sind die Grundrechte unseres Grundgesetzes Abwehrrechte des Individuums gegen die Gemeinschaft (den Staat im besten Sinne). Sie ziehen, so könnte man sagen, die Grenzen der politischen Sphäre. Für die Politik ergibt sich daraus heute und – so hoffe ich – in Zukunft immer mehr eine Etikette der Zurückhaltung. Ja, die Güte des politischen Handelns besteht darin, sich selbst so weit wie nur irgend möglich überflüssig zu machen. Leider wird der gerade umgekehrte Weg noch viel zu oft als das Heil selbst verkauft. Politik kümmert sich um alle Probleme und Herausforderungen des Daseins. Sie schafft damit immer mehr Abhängigkeiten. Manche meinen scheinbar, es wäre wirklich alles ein Problem des Kollektivs oder sollte, falls dem (noch) nicht so ist, eins werden.

Kollektivismus aber ist das Gegenteil eines freien, selbstbestimmten Lebens in Gemeinschaft.

Pierre Kynast, Merseburg

Bild: Ilya Repin. [Welch Freiheit!](#), Quelle: Wikimedia Commons

Newsletter Selbstbestimmung

Newsletter Selbstbestimmung

Melden Sie sich mit einer kurzen E-Mail für den Newsletter Selbstbestimmung an:

selbstbestimmung@pierrekyndast.de

Unsere Verfassung e.V.

Geben wir uns selbst unsere Verfassung

Die "Politik" hat sich aufs bedenklichste vom Volk und seinen Bedürfnissen abgenabelt. Unsere tonangebenden Politiker sind von "unten" her nicht mehr zu erreichen. Auch nicht mehr durch Proteste. Im Banne geopolitischer Entscheidungen, die ihnen von "oben" gegeben werden (WHO, WEF, USA, EU), setzen sie immer mehr Entscheidungen durch, die Wirtschaft und Volk extrem in Nöte bringen.

"Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus"

heißt es in unserem Grundgesetz. Die Frage ist, wie wir die Verhältnisse wieder in Ordnung bringen können, ohne erst in einen Bürgerkrieg zu geraten. Die Frage ist, wie wir es schaffen können, die freiheitlich-demokratische Grundordnung, wie sie im Grundgesetz verankert, aber in der Realität schon längst außer Kraft gesetzt worden ist, wieder einzurichten und ob sie dabei vielleicht sogar gestärkt und in positivstem Sinne weiter entwickelt werden kann ...

Der Weg geht über die Verfassung:

Unser Grundgesetz ist *keine* Verfassung! Weil es nicht *vom Volk* entschieden worden ist. Entsprechend heißt es im Titel des Grundgesetzes nicht "Verfassung der ...", aber auch nicht "Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland", sondern "Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland".

Und im letzten Artikel des Grundgesetzes heißt es: "Dieses Grundgesetz ... verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem

eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist." (Grundgesetz, Artikel 146)

Hier setzt zur Behebung der äußerst gefährlichen politischen und sozialen Entwicklungen der Gegenwart die Arbeit der Abstimmungs-Initiative des Vereines Unsere Verfassung e.V. ein:

Dessen Idee ist, nach Artikel 146 das Grundgesetz selbst zur Verfassung zu erheben und dabei gleich sein historisches Hauptmanko: das Fehlen bundesweiter Volksabstimmungen und das Fehlen der Souveränität des Volkes über die Inhalte des Grundgesetzes, mit zu beheben.

Die durch den Verein zur Abstimmung gestellten Fragen lauten:

- Ich stimme zu, unser Grundgesetz nach Artikel 146 GG zur Verfassung der Bundesrepublik zu erheben.

- Ich stimme zu, das Recht auf Volksabstimmung vollumfänglich in der Verfassung zu verankern.

- Ich stimme zu, dass über die Inhalte der Verfassung nur per Volksabstimmung entschieden werden kann.

Ja / Nein

Da die Abstimmung über den Artikel 146 und damit *direkt* durch den *verfassunggebenden Souverän* verläuft, kann sie ohne Eingriff und Einflussnahme unseres politischen Personals vollzogen werden.

Es handelt sich um einen "Great Reset" von unten – oder, weniger dramatisch gesagt, um diejenige Tat des deutschen Volkes, die die Mütter und Väter des Grundgesetzes ursprünglich selbst gewollt haben. Vergleiche dazu auch:

[unsere-verfassung.de/index/Fragen/A1](https://www.unsere-verfassung.de/index/Fragen/A1)

Durch den dritten Teil der Entscheidung: "Ich stimme zu, dass über die Inhalte der Verfassung nur per Volksabstimmung entschieden werden kann" wird der Weg zu einer verfassungsklärenden Versammlung eröffnet, in der die Artikel des Grundgesetzes im Sinne seiner Grundsätze (Art. 1 und Art. 20) von überholten und unpassenden Inhalten bereinigt und für aktuelle und künftige Herausforderungen weiterentwickelt werden können.

Indem Sie diese Initiative unterstützen, können Sie parteipolitisch neutral für eine demokratische Erneuerung der Bundesrepublik tätig werden

Da eine grundsätzliche Demokratisierung Deutschlands auch den demokratischen Kräften im übrigen Europa Wind unter die Flügel beschert, sieht die Initiative "Unsere Verfassung e.V." die Abstimmung nicht als ein nationalstaatliches Projekt, sondern als einen wichtigen Beitrag zur unbedingt notwendigen Demokratisierung Europas an.

Die Abstimmung läuft für alle Bürger online über die Webseite:

www.unsere-verfassung.de.

Ralph Boes, Berlin

Am 20.08.2022 hat der Landesverband Sachsen-Anhalt der Partei *dieBasis* beschlossen, die diesbezügliche Abstimmungs-Initiative des Vereines *Unsere Verfassung e.V.* zu unterstützen.



Der große Neustart

Für ein selbstbestimmtes
Leben in Frieden, Freiheit und
Demokratie

Unter diesem Titel erscheint in dieser und den folgenden Ausgaben der Selbstbestimmung eine Essay-Reihe von Hans-Dieter Weber, die auch als Buch veröffentlicht wird. Haben Sie Interesse an dem Buch, schreiben Sie mir eine E-Mail an selbstbestimmung@pierrekynast.de. Ich informiere Sie gerne, sobald das Buch erschienen ist.

Einleitung

Es ist unsere Zukunft

Essay

„Damit es klar ist: Die Zukunft (...) wird von uns gemacht. Durch eine starke Gemeinschaft. Sie hier in diesem Raum“, sagte Klaus Schwab bei seiner Eröffnungsrede auf dem Weltwirtschaftsforum 2022 in Davos. (1) Wer ist dieser Mann, wovon sprach er da so vollmundig und wer sind diese Leute, vor denen er seine

Botschaft verkündete? Laut Wikipedia ist Klaus Schwab, 1938 in Ravensburg geboren, ein deutscher Wirtschaftswissenschaftler. Er ist Gründer und geschäftsführender Vorsitzender des Weltwirtschaftsforums und anderer Stiftungen. Das Weltwirtschaftsforum (englisch: World Economic Forum, kurz: WEF) ist eine im Schweizer Kanton Genf ansässige Stiftung und Lobby-Organisation für über 1000 Mitgliedsunternehmen (typischerweise globale Firmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Milliarden US Dollar). Alljährlich kommen diese im Schweizer Davos mit führenden Politikern, Wissenschaftlern und Journalisten zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren. Klaus Schwab sprach in Davos nicht von seiner eigenen Zukunft oder von der seiner Mitgliedsunternehmen – nein, er sprach von unserer Zukunft, von der Zukunft der ganzen Menschheit. Deshalb müssen wir uns etwas genauer anschauen, was die gut betuchten Damen und Herren mit uns vorhaben.

Die unter Federführung von Klaus Schwab vom WEF entworfene „Zukunftsvision“ ist über Jahre Schritt für Schritt entwickelt und in Büchern sowie auf der Website des WEF veröffentlicht worden. Als Vorläufer dieser Ideen können die „Agenda 21“, ein Aktionsprogramm der Vereinten Nationen, das 1992 in Rio de

Janeiro von 178 Staaten beschlossen wurde, sowie die „Agenda 2030“ angesehen werden. In der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen werden 17 politische Ziele auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene definiert, die zu einer „nachhaltigen Entwicklung“ beitragen sollen. Die „Agenda 2030“ trat 2016 in Kraft und hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Von Klaus Schwab erschien 2016 das Buch „Die vierte industrielle Revolution“ (2), in dem er erstmals seine Ideen einer breiten Öffentlichkeit vorstellte. Das von Klaus Schwab und Thierry Malleret geschriebene Buch „COVID 19: The Great Reset“ (deutsche Version: „COVID 19: Der große Umbruch“) ist im Juni 2020 erschienen (3). „The Great Reset“ ist eine Initiative des Weltwirtschaftsforums WEF, die eine weltweite Umgestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft im Anschluss an die „Corona-Pandemie“ zum Ziel hat. Das Buch von Klaus Schwab und Thierry Malleret ist in einer schöngefärbten Sprache geschrieben, da ist beispielsweise viel von „Wohlergehen“, „Wohlbefinden“, „Solidarität“, „Nachhaltigkeit“, „Interessen der Gesellschaft“, usw. die Rede. Man muss die wohlklingenden Phrasen erst „übersetzen“, um ihren wahren Kern zu verstehen. Verschiedene Autoren haben das bereits in der Schweizer Express Zeitung getan (4). Schauen wir uns daraus mal ein paar Beispiele an:

Öffentlich-private Partnerschaften (PPP)

Es handelt sich dabei um Verträge zwischen privaten Unternehmen (in der Regel Konzerne) und staatlichen Institutionen, auf deren Grundlage die Privaten in die Aufgaben der Öffentlichen Hand eingebunden werden oder diese sogar übernehmen. Das können beispielsweise Krankenhäuser, Schulen, Gefängnisse, Straßen, Brücken, Tunnel, Bahnstrecken oder Anlagen zur Wasserversorgung sein. In der Regel verbleiben dabei die geschäftlichen Risiken bei der Öffentlichen Hand, während die Konzerne die Gewinne einstreichen. Die weltweite „Corona-Politik“ gibt uns einen Vorgeschmack von dem, was damit in Wirklichkeit beabsichtigt wird: Das Abschöpfen von Steuergeldern aus den Staatshaushalten in ganz großem Stil. Die gigantischen Schuldenberge fast aller westlicher Staaten wurden weiter erhöht, während eine Reihe von Konzernen und „Superreiche“ unvorstellbare Gewinne einfuhren. Während der „Pandemie“ kam es dadurch zu einer gewaltigen Vermögensumverteilung von unten nach oben. 573 neue Milliarden gibt es seitdem, zugleich rutschen weltweit Hunderte Millionen Menschen in extreme Armut, heißt es im aktuellen „Oxfam-Bericht“ vom 23.5.2022 (5).

Der unsoziale „Sozialstaat“

Die Rolle des Staates soll nach den Plänen des WEF zukünftig nicht etwa auf das wirklich Notwendige beschränkt, sondern noch ausgeweitet werden. Das hört sich sozial an, ist es aber nicht. Denn das bedeutet für die Mehrheit der Menschen immer höhere Steuern und Abgaben. Das Geld aber, das der „Sozialstaat“ uns aus der Tasche zieht, fehlt bei der individuellen Daseinsfürsorge. Der „Sozialstaat“ sorgt in Wirklichkeit für mehr Arbeitslosigkeit und Armut, da er den Anreiz für sich selber zu sorgen senkt und eine immer größere Abhängigkeit von „staatlicher Fürsorge“ schafft. In der Folge leben immer mehr Menschen auf Kosten derer, welche die Wirtschaft durch ihre Arbeit am Laufen halten. Hinzu kommt noch die zwangsläufige Sinnentleerung des Alltagslebens vieler Menschen und damit der Griff zu Drogen und Alkohol. „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass gerade die Kombination aus ‚Sozialstaat‘ und Fiat-Geld-System immer wieder zu wirtschaftlichen und sozialen Krisen führt, für welche Akteure wie Schwab eine Ausweitung genau dieses ‚Sozialstaats‘ als Heilmittel anbieten. Das Konzept der PPPs funktioniert eben nur mit einem starken Staat, der das freie Spiel des Marktes unterbinden kann.“ (6)

Vernichtung des Mittelstands

Der Great Reset plädiert offen für eine kontrollierte Zerstörung unseres bisherigen Wirtschaftssystems und den Neuaufbau eines PPP Wirtschaftssystems. Das bedeutet im Klartext die weitgehende Abschaffung der mittelständischen Wirtschaft und deren Ersatz durch global agierende Konzerne, die eng mit den Staatsapparaten vernetzt sind. Das WEF vertritt eben nicht die Interessen der gesamten Wirtschaft, sondern nur die ihrer Mitglieder. Die „kleinen Fische“ sollen existentiell vernichtet, die Lücke, die sie auf dem Markt hinterlassen, durch PPPs geschlossen werden. Das bringt natürlich zwangsläufig auch ein Massenheer von Arbeitslosen mit sich, für die wiederum der „Sozialstaat“, d.h. der Steuerzahler, sorgen soll.

„Stakeholder Kapitalismus“

„Stakeholder Kapitalismus“ soll die Konzerne dem „öffentlichen Interesse“ verpflichten. Doch wer definiert, was „öffentliche Interessen“ sind? Wer die „Stakeholder“ (öffentliche Anspruchsgruppen) sein sollen wird selektiv festgelegt. Bestimmte linientreue „Wissenschaftler“, „Experten“, NGOs, Medien, usw. sollen angeblich die Sprachrohre der Gesellschaft sein. Anderen, wie z.B. Kritikern, wird der Status als Stakeholder dagegen aberkannt. Freier Markt und freie, ergebnisoffene Wissenschaft wird im Stakeholder-Kapitalismus bewusst ausgeschaltet. Mit Demokratie hat das überhaupt nichts mehr zu tun. Dass sich globale Konzerne zukünftig nicht mehr vorrangig an Profitmaximierung, sondern an öffentlichen Interessen orientieren, halte ich für ein schönes Märchen.

Öko-Diktatur

Das propagierte politische Ziel, den CO₂-Ausstoß auf null zu reduzieren, ist nichts anderes als ein Todesprogramm. Weil CO₂ bei jedem Lebensprozess von Menschen und Tieren entsteht, ist der Exitus von allem Leben das logische Ende dieses „Programms“. „Im Grunde lautet die Botschaft: Kein Urlaub, keine Freizeit, keine Mobilität, daheimbleiben, arbeiten und klimaneutral verrotten. Dann könnte man das Klima vielleicht retten, vielleicht aber auch nicht. Denn selbst die Corona-Lockdowns hatten laut Schwab eine zu geringe Auswirkung auf den CO₂ Ausstoß. Das zeigt, dass der ganze Plan zur Dekarbonisierung des Planeten sowieso vollkommen illusorisch ist. Wollen wir wirklich auf Schwab hören und wegen einer hypothetischen Klimakatastrophe in einigen Jahren oder Jahrzehnten aufhören unser Leben voll auszuschöpfen? Wollen

wir wie Sklaven leben, um die Welt zu retten? Allmählich drängt sich das Gefühl auf, Schwabs Great Reset Buch sei eine Art Manifest gegen das Leben an sich.“ (7)

Transhumanismus: Das Ende der Menschheit

Offen propagiert wird die angeblich unausweichliche Verschmelzung von Menschen und Technik. Einstieg in dieses „Programm“ bietet die „Sorge“ um unsere Gesundheit. „Unter dem Vorwand des ‚Wohlbefindens‘ werden alle unsere Gefühle online auf dem Präsentierteller zur Verfügung gestellt werden. Wir werden zu digitalen Sklaven.“ (8) Transhumanismus läuft darauf hinaus, alle Lebendigkeit überhaupt abzuschaffen und durch künstlich erzeugtes Leben zu ersetzen. Der totalitäre Machtanspruch dahinter ist, den Menschen von innen zu beherrschen. „Mit ihrer Verwirklichung würde der Mensch – und auch andere Lebewesen – endgültig zum Objekt industrieller Produktion werden. Die Natur wäre in keiner Weise mehr etwas Gegebenes, das als solches ein Existenzrecht und eine Würde besitzt.“ (9) Synthetische Biologie und Neurotechnologie sollen den Transhumanismus ermöglichen und u.a. Menschen durch Schreiben von DNA maßzuschneidern. „Alle lebenden Organismen und alle noch nicht geborenen Organismen sind nunmehr Objekte der Gestaltung.“ (9) Es gehört nicht viel Phantasie dazu, um sich vorzustellen, wohin diese kranken Gedanken führen würden: „Eliten“, die sich selbst als „Götter“ verstehen, „Designer-Babys“, Gedankenkontrolle, Gefühlskontrolle, Beziehungskontrolle, usw.

Soweit ein paar Beispielen, was sich in Wirklichkeit hinter den schöngefärbten Phrasen des Great Reset verbirgt. Nun gut, werden Sie vielleicht denken, aber muss man diese teilweise doch recht skurrilen Pläne wirklich ernstnehmen? Doch, man muss – leider! Denn es bleibt nicht nur beim Theoretisieren, sie arbeiten auch schon an der Umsetzung. Manches ist sogar schon „neue Realität“ geworden, denken Sie nur an die weltweit inszenierte „Corona-Pandemie“ und deren katastrophale Auswirkungen. Sie bedienen sich dabei verschiedener Instrumente: In den WEF-Kaderschmieden „Global Leaders of Tomorrow“ (einjähriges Programm, das von 1993 bis 2003 lief) und „Young Global Leaders“ (fünfjähriges Programm, das 2004/2005 begann und noch heute läuft) werden regelmäßig Führungskräfte (oder auch potentielle Führungskräfte) in der Politik, der Wirtschaft, den Medien und in den NGOs (Nichtregierungsorganisationen) im Sinne

des Great Reset „ausgebildet“, man kann auch sagen, einer ideologischen „Gehirnwäsche“ unterzogen. Das „Malone Institut“, gegründet vom kritischen mRNA-Forscher Dr. Robert Malone, hat eine Liste der rund 3.800 Absolventen publiziert. (10) Diese Leute versucht man anschließend in die Regierungen vieler Länder sowie in weitere gesellschaftliche Schlüsselpositionen einzuschleusen, um dort die Interessen des WEF zu vertreten. Das funktioniert schon seit Jahren, übrigens auch in Deutschland, im Sinne des WEF ganz gut. Weiterhin gibt es auch noch die „Global Shapers“ mit 479 lokalen Teams („Hubs“) weltweit und Tausenden von Alumni. Auch hier finden sich zahlreiche Entscheidungssträger wieder. (11)

Ein anderes Instrument zur Umsetzung der Ziele des WEF ist die gezielte Infiltrierung internationaler Organisationen, wie beispielsweise die UN, die EU oder die WHO mit willigen Gefolgsleuten. Im Unterschied zu den nationalen Parlamenten sind diese Organisationen nicht demokratisch legitimiert, d.h. die Bürger haben auf deren Entscheidungen keinerlei Einflussmöglichkeit und die Entscheider sind den Bürgern gegenüber nicht rechenschaftspflichtig.

Nehmen wir beispielsweise die WHO, also die sogenannte „Weltgesundheitsorganisation“, eine Sonderorganisation der UN. In der Zeit der „Corona-Pandemie“ ist deutlich geworden, welch großen Einfluss die WHO auf die Corona-Politik in vielen Ländern hat. Dieser 1948 gegründeten Organisation mit Sitz in Genf gehören 194 Mitgliedsstaaten an. Ihre offizielle Aufgabe ist die Koordination des internationalen öffentlichen Gesundheitswesens. Sie wird vom WHO-Generaldirektor, seit 2017 ist dies der Äthiopier Tedros Adhanom Ghebreyesus, geleitet. „80 Prozent ihres Budgets bezieht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) inzwischen aus zweckgebundenen Spenden. Damit üben die Geldgeber maßgeblichen Einfluss aus – und bringen oft eigene wirtschaftliche Interessen mit.“ (12)

Die Pflichtbeiträge der Mitgliedsstaaten machen heute gerade noch 20 Prozent des Budgets der WHO aus. „Zu 80 Prozent ist die WHO abhängig geworden von Spenden wohlhabender Regierungen, Stiftungen und Pharma-Unternehmen. Fast alle diese Spenden seien zweckgebunden (...) Allein die Spender bestimmen, wofür die WHO Geld ausgeben dürfe und wofür nicht.“ (12) Im Klartext: Die WHO ist heute vor allem eine Lobby-Organisation der Pharma-Industrie.

Soviel zum WEF und seinem „Plan“ für unsere Zukunft, dem sogenannten „Great Reset“. Nun meine Frage an Sie: Stellen

Sie sich so Ihre Zukunft vor und die Ihrer Kinder und Enkel? Wollen Sie diesen Herrschaften vom WEF wirklich widerstandslos Ihre Zukunft anvertrauen? Meine Antwort darauf: Auf gar keinen Fall! Hier ist entschiedener Widerstand angesagt! Fangen wir deshalb noch heute an, selber über unsere Zukunft nachzudenken! Fangen wir deshalb noch heute an, selber Pläne zu schmieden und diese dann Schritt für Schritt umzusetzen! Fangen wir deshalb noch heute an, selber aktiv zu werden! Hier dazu ein paar Gedanken von mir:

Ohne Frieden keine Zukunft

Wichtigste Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft ist weltweiter Frieden. Wenn man sich mit der Geschichte der Menschheit beschäftigt, dann reiht sich ein Krieg an den anderen. Man könnte deshalb den Eindruck gewinnen, dass Kriege etwas Unvermeidbares seien. Aber dem ist nicht so. Alle bisherigen Kriege wurden immer von ganz konkreten Menschen mit ganz konkreten Absichten bewusst angezettelt. Immer ging es dabei um Macht und Reichtum, um Eroberung, Ausbeutung und Versklavung. Aber welche Mutter und welcher Vater würde seine eigenen Kinder freiwillig in Tod und Verderben schicken? Deshalb müssen wir uns mehr als bisher mit den „Gesetz-mäßigkeiten“ von Kriegen beschäftigen, hinter die Kulissen schauen, die Strippenzieher erkennen und diese für alle Zeiten entmachten.

Die „Schöpfung“ ist unantastbar

Wenn ich als Atheist von der „Schöpfung“ schreibe, meine ich die unserer Mutter Natur. Andere werden darunter die Schöpfung Gottes verstehen. Aber ganz egal. Wir Menschen gehören gemeinsam mit Tieren und Pflanzen alle der Natur an. Wir leben gemeinsam in einer großen Familie und sollten deshalb behutsam miteinander umgehen. Kein Mensch hat das Recht, sich über die Natur bzw. über Gott zu stellen und in menschliches, tierisches oder pflanzliches Erbgut einzugreifen. Der sogenannte „Transhumanismus“ ist in Wirklichkeit ein ungeheuerliches Verbrechen. Diese Ideen sind krank und zutiefst antihuman. Alle Täter gehören vor Gericht.

Die Menschen sind verschieden – und sollen es bleiben!

Die Menschen auf unserer Erde haben sich im Laufe der Zeit unterschiedlich entwickelt. Verschiedene Sitten und

Gebräuche, Kulturen, Religionen und politische Systeme sind an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten entstanden und zumeist auch wieder verschwunden. Immer wieder kam es zu Eroberungen, Missionierungen, Unterdrückung und Ausbeutung, ja sogar Vernichtung. Damit muss endgültig Schluss sein! In einer friedlichen Welt ist der Unterschied das Normale. Keiner hat das Recht, anderen vorzuschreiben, wie sie leben, was sie denken und woran sie glauben sollen. Eine gleichberechtigte Existenz verschiedener Nationalstaaten, Kulturen, Religionen und politischer Systeme nebeneinander ist Grundvoraussetzung für dauerhaften Frieden und wahre Menschlichkeit. Gleichberechtigt und friedlich nebeneinander existieren, sich gegenseitig respektieren und wirtschaftlich zum gegenseitigen Vorteil zusammenarbeiten sind für unsere Zukunft angesagt. Internationale Organisationen sind sinnvoll und nützlich, sollten aber immer nur informelle und koordinierende und niemals Machtbefugnisse haben, weil sie im Unterschied zu den Nationalstaaten demokratisch nicht legitimiert sind und dies auch in Zukunft niemals sein können.

Arbeit ist das Fundament menschlichen Lebens

Durch Arbeit, also nützlich Tun, ist die Menschheit erst zu dem geworden, was sie heute ist. Schritt für Schritt haben wir und unsere Vorfahren uns durch Arbeit all das erschaffen, was wir Menschen zum Leben brauchen. Wohlstand und Glück sind ohne Arbeit nicht denkbar. Dies gilt sowohl für die menschliche Gemeinschaft, als auch für jeden Einzelnen von uns. Deshalb soll Arbeit in Zukunft einen sehr hohen Stellenwert bekommen. Aber es gab auch immer schon das gegensätzliche „Ideal“: Leben auf Kosten anderer Menschen Arbeit. Das soll zukünftig nicht mehr möglich sein. Deshalb bin ich für eine „gesetzliche Pflicht zur Arbeit“.

Ausnahmslos alle Menschen sollen gemäß ihrem Alter, ihrem Gesundheitszustand sowie ihren geistigen und körperlichen Fähigkeiten etwas Nützlich für die Gemeinschaft und damit auch für sich selber leisten. Dabei spielt die technologische Entwicklung natürlich eine große Rolle, aber nicht so, wie es uns vom WEF erzählt wird. Wir Menschen sind der technologischen Entwicklung keinesfalls, wie beispielsweise einem Naturgesetz, ohnmächtig ausgeliefert. Wir haben immer die Möglichkeit selber zu bestimmen, welche Technologien wir wollen und welche nicht. Technologien dürfen niemals zum Herrschaftsinstrument in den Händen Weniger verkommen.

Freiheit und Selbstbestimmung statt Ideologien

In der langen Geschichte der Menschheit hat es schon viele Ideologien gegeben, häufig kamen sie auch in Gestalt von Religionen daher. Immer haben Ideologien der Ausübung von Macht durch eine „Elite“ gedient und die menschliche Gesellschaft gespalten: in die „Guten“ und in die „Schlechten“, in die „Herrscher“ und in die „Beherrschten“. Die „Schlechten“ durften häufig ungestraft unterdrückt, nicht selten sogar vernichtet werden. Im Nachhinein haben sich Ideologien immer als falsch erwiesen, dann wollte keiner mehr damit in Verbindung gebracht werden, geschweige denn Schuld übernehmen. Deshalb müssen wir uns von Ideologien trennen, diese gehören auf den Müllhaufen der Geschichte. Jeder Mensch soll zukünftig frei und selbstbestimmt leben können und das Recht auf eigene Weltanschauung haben.

Mit der Natur leben

Wenn wir Menschen uns als Teil der Natur begreifen, dann ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir unsere „Mutter“ achten, schützen und ehren. Raubbau an der Natur aus Profitinteresse, gedankenlose Umweltverschmutzung und die Verschwendung natürlicher Ressourcen sollen der Vergangenheit angehören. Menschen, Tiere und Pflanzen sind eine große Familie. Wir haben nur diese eine Erde, gehen wir deshalb behutsam mit ihr um. Umweltfreundliche Technologien, eine natürliche und gesunde Lebensweise und kluge Konzepte für alle Lebensbereiche sind dazu erforderlich. Nicht die Anzahl der Menschen, die auf unserem Planeten leben ist entscheidend, sondern die Art und Weise, wie wir leben, wie wir mit der Natur umgehen, was wir von ihr nehmen und was wir ihr wieder zurückgeben.

Eine Wirtschaft, die den Menschen dient

Die Wirtschaft ist das Fundament menschlicher Zivilisation. Durch Arbeit, Wissen und Kapital werden in der „Realwirtschaft“ all die Dinge erschaffen, die wir zum Leben brauchen. Wichtig ist, wie dieser Wertschöpfungsprozess organisiert wird, wer davon profitiert und wer die Entscheidungen trifft. Im Laufe der menschlichen Zivilisation hat es schon verschiedene Wirtschaftssysteme gegeben. Unser heutiges „westliches Wirtschaftssystem“ vereint Positives und Negatives. Weltweiter Handel, aber auch Ausbeutung und Neokolonialismus. Dynamische technologische Entwicklungen, aber auch Umweltzerstörung und

Verschwendung natürlicher Ressourcen. Wachstum und Wohlstand für Viele, aber auch Konzentration wirtschaftlicher Macht in wenigen Händen. Unsere Zukunft wird entscheidend davon abhängen, wie es uns gelingt, die positiven Elemente unseres Wirtschaftssystems zu erhalten bzw. auszubauen und gleichzeitig deren negative Elemente zurückzudrängen bzw. zu überwinden. Ein Wirtschaftssystem, das vernünftig und fair organisiert ist, behutsam mit den natürlichen Ressourcen umgeht und das Wohl aller Menschen in den Mittelpunkt stellt, muss unser Ziel sein.

Ein „gesundes“ Gesundheitssystem

Aus der „Corona-Pandemie“ haben wir gelernt, dass „Gesundheit“ auch ein Milliardengeschäft sein kann, zu Lasten der Beitrags- und Steuerzahler versteht sich. Nicht nur Ärzte, Kliniken, Krankenkassen und verschiedene Institutionen verdienen kräftig am „kranken“ Menschen, vor allem die Pharmakonzerne und ihre Lobbyorganisationen kassieren uns kräftig ab. Mit gesunden Menschen lassen sich nur schwer Geschäfte machen, deshalb ist die Versuchung groß, ein bisschen nachzuhelfen, „Krankheiten“ zu erfinden und natürlich auch gleich noch die entsprechenden „Mittelchen“ parat zu haben. Ein schäbiges Spiel. Dieses „Gesundheitssystem“ ist selber unheilbar krank. Wir brauchen ein neues, das diesen Namen verdient und bei dem die Gesundheit der Menschen und nicht das Geschäft im Mittelpunkt steht. Es soll zukünftig zur öffentlichen Daseinsfürsorge gehören und darf nicht profitorientiert organisiert sein. Im Mittelpunkt soll die Gesunderhaltung stehen und erst danach die Behandlung von Krankheiten. Neben der Schulmedizin soll auch die Naturheilkunde wieder einen angemessenen Platz bekommen. Pharmakonzerne und ihre Lobbyorganisationen dürfen keinen Einfluss mehr auf Ärzte und Kliniken, Krankenkassen und internationale Organisationen, wie beispielsweise die WHO, haben.

Kinder sind unsere Zukunft

Eine Gesellschaft, die ihre Familien und ihre Kinder vernachlässigt, ist zum Scheitern verurteilt. Demografische Entwicklungen folgen nicht Naturgesetzen, sondern sind durch falsche Politik hausgemacht. Es ist Aufgabe von Politikern solche destruktiven Entwicklungen zu verhindern und rechtzeitig gegenzusteuern. Die natürlichen sexuellen Beziehungen zwischen Mann und Frau, die Gründung von Familien sowie eine liebevolle Einstellung zu Kindern und Heranwachsenden

sind die Basis menschlicher Existenz. Ein Volk, das sich von diesen Werten verabschiedet, gibt sich selber auf. Junge Familien sollen durch staatliche Mittel in ihrer Entwicklung unterstützt werden, wie das z.B. in der DDR beim „Ehekredit“ der Fall war. Kostenlose Kinderbetreuung für alle soll selbstverständlich werden. Familien mit Kindern sind besonders zu fördern, z.B. durch entsprechende Steuer- und Arbeitsgesetzgebung. Ein erstklassiges Schul- und Ausbildungssystem gehören ebenso dazu, wie kinder- und jugendgerechte Kultur- und Freizeitangebote.

Soweit ein paar Gedanken, wie ich mir unsere Zukunft vorstelle und was ich dabei für besonders wichtig halte. Darunter sind vielleicht Gedanken, mit denen Sie einverstanden sind, andere werden Ihnen weniger gefallen, einiges werden Sie vermissen. Das ist normal, denn jeder hat eigene Erfahrungen gesammelt und eigene Gedanken zu solch einem komplexen Thema. Doch wie auch immer Sie oder andere Menschen in Deutschland sich ihre Zukunft vorstellen mögen, eines dürfte dabei deutlich werden: Mit den Plänen des WEF und seinem Great Reset wird das wohl nichts zu tun haben. Dessen ungeachtet verfolgen diese Herrschaften ihre menschenverachtende Agenda immer weiter. Mit ihrem Geld und ihren „Marionetten“ ist diese Minderheit (vielleicht 0,1 Prozent der Menschheit) mittlerweile zu einer lebensbedrohlichen Gefahr für die Mehrheit (die restlichen 99,9 Prozent) geworden. Deshalb müssen wir dringend etwas dagegen tun! Aber was? Meine Antwort darauf: Wir brauchen endlich echte Demokratie! Sie werden jetzt vielleicht verwundert fragen: Aber leben wir denn nicht schon lange in einer Demokratie?

(1) www.uncutnews.ch/klaus-schwab-auf-dem-weltwirtschaftsforum-wir-machen-die-zukunft-und-mehr vom 23.5.2022

(2) Klaus Schwab: „Die vierte industrielle Revolution“, Pantheon Verlag München 2016

(3) Klaus Schwab, Thierry Malleret: „Covid 19-Der große Umbruch“, Weltwirtschaftsforum 2020

(4) Express Zeitung, Ausgabe 40 vom Juni 2021, InfoXpress GmbH, Oberwil Schweiz

(5) www.oxfam.org/en/press-releases/pandemic-creates-new-billionaire-every-30-hours-now-million-people-could-fall

(6) Express Zeitung, Ausgabe 40, Seite 43

(7) Express Zeitung, Ausgabe 40, Seite 90

(8) Express Zeitung, Ausgabe 40, Seite 100

(9) Julia Weiss: Die Abschaffung der Seele, in: Multipolar vom 10.5.2022, www.multipolar-magazin.de/artikelarchiv

(10) <https://maloneinstitute.org/wef>

(11) <https://report24.news/aufgedeckt-alle-3-800-absolventen-von-klaus-schwabs-globalistischen-wef-ausbildungsprogrammen/>

(12) <https://www.deutschlandfunkkultur.de/unabhaengigkeit-der-weltgesundheitsorganisation-das-dilemma-102.html>

Bild: **Volksversammlung in Flawil am 7. August 1836**. (Werner J.). Quelle: Wikimedia Commons

Monetative e.V.

Wir können und wollen unser Geld wieder fairer und nachhaltiger gestalten. Als Verein fördern wir Forschung, Bildung und Vernetzung rund um das gesellschaftlich wichtige Thema Geld.

Die private Geldschöpfung der Banken beeinflusst unser ökonomisches wie soziales Zusammenleben. Das Banken- und Finanzsystem ist instabil, krisenanfällig und ungerecht. Wusstest Du, dass nur unser Bargeld von der Zentralbank erzeugt wird? Dass alles andere Geld auf unseren Konten von den Banken erzeugt wurde? Dass unser gesamter Zahlungsverkehr von Geschäftsbanken abhängig ist? Dass es ohne Bargeld nur noch privates Bankengeld für uns Bürger gibt? Dass es an den weltweiten Finanzmärkten 10 bis 20 mal mehr Geld gibt als das Weltbruttosozialprodukt?

Vollgeld bedeutet: Unser gesamtes €-Geld (Bargeld und Kontengeld) wird nun von einer demokratischen Zentralbank erzeugt und nicht mehr von Geschäftsbanken. Sie erzeugt das neue Geld in einem gemeinverträglichen Maß, um Inflation, Deflation und Spekulationsblasen vorzubeugen.



Banken sind wieder reine Vermittler und müssen Geld sammeln um Kredite vergeben zu können. Unser gesamtes Geld ist in Banken- und Finanzkrisen wieder sicher und einheitliches, gesetzliches Zahlungsmittel. Die Gesellschaft muss insolvente Geschäftsbanken nicht mehr retten. Jede Form von privatem Geld ist damit klar

erkennbar – wer es nutzt, geht bewusst ein gewisses Risiko ein.

www.monetative.de

Bild: **Geld**. Gefunden auf pixabay.com, Foto von stevepb

Kindeswohl

Initiative Kindeswohl

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft, und ihr jetziges Wohlergehen bestimmt darüber, wie sich unsere Gemeinschaft zukünftig entwickeln wird. [...] In den letzten zweieinhalb Jahren mussten Kinder und Jugendliche tiefgreifende, ihr Leben stark beschränkende Maßnahmen erdulden. Der Anstieg psychischer, psychosomatischer sowie physischer Erkrankungen, darunter Essstörungen, Adipositas, gehäufte Infekte durch ein untrainiertes Immunsystem, Angststörungen und ungezügelter Medienkonsum, um nur einige zu nennen, ist eklatant [...]. Ursprünglich zum Gesundheitsschutz gedacht, stellte sich spätestens seit dem Evaluationsbericht des Sachverständigenausschusses der Bundesregierung heraus, dass die Wirksamkeit der Maßnahmen gegenüber Kindern nicht evidenzbasiert ist. Auch die anfängliche Behauptung, dass Kinder eine signifikante Rolle im Pandemiegeschehen spielen würden, hat sich als falsch herausgestellt. [...] Schulschließungen, dauerhaftes Tragen von Masken, anlasslose, massenhafte Testungen, Social Distancing, Verängstigung und sozialer Impfdruck haben Kindern und Jugendlichen in hohem Maße geschadet. [...]



Auch für Deutschland ist Artikel 3 der UN-Kinderrechtskonvention bei allen Maßnahmen gesetzlich vorgeschrieben. In dessen Absatz 1 heißt es klar und deutlich: „Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen

werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“

www.initiative-kindeswohl.de

Bild: **Kinder**. Gefunden auf pixabay.com, Foto von klimkin



Volksinitiative

Direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt: Jetzt!

Um die komplizierten Regelungen und außerordentlich hohen Hürden für erfolgreiche direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt zu ändern, hat die Partei dieBasis, Landesverband Sachsen-Anhalt eine Volksinitiative gestartet. Beginnend mit dieser Volksinitiative soll über mehrere Stufen letztlich die Landesgesetzgebung zur direkten Demokratie durch einen Volksentscheid verbessert werden.

Nehmen wir einmal die außerordentlich hohen Hürden des derzeitigen Verfahrens, wird direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt in Zukunft leichter durchzuführen sein. Damit hätten wir alle im Land bessere Möglichkeiten, die verschiedensten Themen selbst zu entscheiden. Schaffen wir uns also zuerst gemeinsam angemessene Voraussetzungen für direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt! Bitte beteiligen Sie sich an dieser Volksinitiative. Wir müssen die Sachen selbst in die Hand nehmen.

Auf Bundesebene ist direkte Demokratie bisher nicht möglich. Deutschland hält diesbezüglich in Europa die rote Laterne.

In Sachsen-Anhalt ist direkte Demokratie zum Teil möglich. Gesetzlich ist das in der Landesverfassung, im Volksabstimmungsgesetz sowie in der Volksabstimmungsverordnung geregelt. Haushaltsgesetze, Abgabengesetze und Besoldungsregelungen sind davon allerdings ausdrücklich ausgenommen. Hier ein kurzer Überblick über die Instrumente direkter Demokratie, die derzeit in Sachsen-Anhalt auf Landes- und Kommunalebene möglich sind.

Direkte Demokratie auf Landesebene

Volksinitiative

Um ein Anliegen, das in der Zuständigkeit des Landes liegt auf die Tagesordnung des Landtages von Sachsen-Anhalt zu bringen, kann eine Volksinitiative gestartet werden. Dafür sind mindestens 30 000 Unterschriften von Wahlberechtigten in Sachsen-Anhalt erforderlich.

Volksbegehren

Der Antrag für ein Volksbegehren hat einen konkreten Gesetzentwurf zum Gegenstand und muss von mind. 6 000 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Nach der Genehmigung des Volksbegehrens durch die Landesregierung müssen innerhalb von sechs Monaten Unterschriften von mindestens sieben Prozent aller Wahlberechtigten gesammelt werden, damit der Landtag darüber berät und entscheidet.

Volksentscheid

Zu einem Volksentscheid kommt es, wenn der Landtag ein Volksbegehren ablehnt. Der Gesetzentwurf ist durch den Volksentscheid angenommen, wenn bei der Abstimmung die Mehrheit für den Antrag stimmt und dabei mindestens 25 Prozent der Wahlberechtigten zugestimmt haben. Bei Verfassungsänderungen muss eine Zweidrittel-Mehrheit erreicht werden und gleichzeitig müssen 50 Prozent der Wahlberechtigten zugestimmt haben.

Direkte Demokratie auf Kommunalebene

Direkte Demokratie ist auf Kommunalebene in Sachsen-Anhalt weitgehend möglich und im Kommunalverfassungsgesetz geregelt.

Einwohnerantrag

Damit sich die jeweilige kommunale Vertretung mit einem Anliegen der Bürger befasst, muss ein Einwohnerantrag von mindestens drei Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet sein.

Bürgerbegehren

Damit die Bürger in einer Sache selber entscheiden können, muss das Bürgerbegehren von mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet sein.

Bestimmte Themen, z.B. Bauleitplanung sind ausgeschlossen.

Bürgerentscheid

Ein Bürgerentscheid ist im Sinne der Antragstellung erfolgreich, wenn eine Mehrheit zustimmt und gleichzeitig mindestens 20 Prozent der Stimmberechtigten zugestimmt haben.

Sammeln Sie Unterschriften für die Vereinfachung direkter Demokratie in Sachsen-Anhalt

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie den Text der Volksinitiative „Direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt: Jetzt!“ sowie den Unterschriftenbogen. Trennen Sie diese Seite bitte heraus, sammeln Sie Unterschriften und schicken Sie den ganz oder teilweise ausgefüllten Unterschriftenbogen bitte an die auf dem Bogen angegebene Adresse. Bei Rückfragen kontaktieren Sie mich gern jederzeit. Pierre Kynast, Telefon: 0172 3552864, E-Mail: selbstbestimmung@pierrekynast.de

Noch ein paar Hinweise für alle fleißigen Unterschriftensammler:

1. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Menschen im Land viel mehr als bisher selber entscheiden zu lassen. Zuerst müssen aber die entsprechenden Gesetze gründlich reformiert werden. Ausnahmslos alle Menschen in Sachsen-Anhalt können zukünftig davon profitieren.
2. Beim Sammeln von Unterschriften bitte immer Kugelschreiber verwenden und darauf hinweisen, dass alle Spalten vollständig (mit allen im Personalausweis stehenden Vornamen) und gut leserlich ausgefüllt werden müssen.
3. Die 30 000 Unterschriften, die für die Volksinitiative und damit den Start des geplanten Volksgesetzgebungsverfahrens erforderlich sind, sollen bis Jahresende gesammelt sein.

Hans-Dieter Weber,
Pierre Kynast,
Merseburg

Aktuelle Information zur Volksinitiative:

www.volksabstimmung-st.de

Direkte Demokratie in Sachsen-Anhalt: Jetzt!

Kurzbeschreibung

Gegenstand

Mitglieder des Landesverbands Sachsen-Anhalt der Basisdemokratischen Partei Deutschland sowie Unterzeichner dieser Volksinitiative fordern den Landtag von Sachsen-Anhalt auf, die gesetzlichen Regelungen für Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide sowie für Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide grundsätzlich zu reformieren und dabei wesentlich praktikabler und bürgerfreundlicher auszugestalten. Insbesondere sollen die Zustimmungsquoren bei Volksentscheiden und Bürgerentscheiden entfallen.

Begründung

Direkte Demokratie stärkt die Transparenz und Kontrolle der Politik. Bürgerbeteiligung ist ein Muss für einen modernen Staat des 21. Jahrhunderts. Das Allensbach-Institut belegte in einer Umfrage: „In den ostdeutschen Bundesländern vertreten 45 Prozent der Befragten die Ansicht in einer ‚Scheindemokratie‘ zu leben. 28 Prozent aller Deutschen finden laut dieser Umfrage, dass das demokratische System in Deutschland ‚grundlegend geändert‘ gehöre.“⁽¹⁾

Direkte Demokratie ist in Sachsen-Anhalt sowohl im Land als auch in den Kommunen zwar möglich, jedoch gesetzlich so restriktiv geregelt, dass diese in der politischen Praxis nicht funktioniert. In Sachsen-Anhalt gab es seit 1990 lediglich 4 Volksbegehren, wovon 3 am Unterschriftenquorum gescheitert sind. Lediglich ein einziges Volksbegehren schaffte es bis zum Volksentscheid, scheiterte dann aber am Zustimmungsquorum.

Im Ergebnis gab es in Sachsen-Anhalt seit 1990 noch nicht einen einzigen erfolgreichen Volksentscheid!⁽²⁾

In den 229 Kommunen Sachsen-Anhalts fanden im Zeitraum 2015-2019 insgesamt 15 direktdemokratische Verfahren statt. Das entspricht 3 Verfahren pro Jahr. Pro Kommune gibt es daher im Durchschnitt ein einziges Bürgerbegehren alle 76 Jahre. Die Reform im Jahr 2018 hat bisher keine nennenswerten Effekte gebracht: Von 2019 bis 2021 fanden in Sachsen-Anhalt lediglich 3 Bürgerentscheide statt, von denen 2 am Zustimmungsquorum scheiterten.⁽³⁾ Zustimmungsquoren widersprechen jedweder Logik. Während Quoren bei Entscheiden gelten, die durch den Souverän selbst getroffen werden, haben Wahlen, durch die der Souverän lediglich repräsentiert wird, kein Quorum.

In den letzten 3 Jahren gab es also in den 229 Kommunen lediglich einen einzigen erfolgreichen Bürgerentscheid!

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus! Sie wird durch Wahlen und Abstimmungen ausgeübt! (GG Art. 20 Abs. 2)

(1) <https://www.welt.de/238105613>

(2) <https://www.mehr-demokratie.de/themen/volksbegehren-in-den-laendern>

(3) <https://www.mehr-demokratie.de/themen/buergerbegehren-in-den-kommunen/buergerbegehrensbericht-2020>

Vertrauenspersonen:

1. Weber, Hans-Dieter

2. Otto, Tobias

3. Dr. Leschik, Susanne Gabriele

4. Prof. Dr. Schäfer, Dieter Klaus

5. Beutler, Christine

Ihre Daten werden ausschließlich für die Einleitung, Bearbeitung und Abwicklung dieses Volksgesetzgebungsverfahrens verwendet.

Senden Sie ausgefüllte Unterschriftenbögen bitte per Post an: Tobias Otto • Ferdinand-Knauer-Straße 5 • 06184 Kabelsketal

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich diese Volksinitiative. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich am Tage der Unterzeichnung teilnahmeberechtigt bin. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die am Tage der Unterzeichnung:

- Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- sei mindestens drei Monaten im Lande Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz haben (bei Inhabern von Haupt- und Nebenwohnungen ist der Wohnsitz am Ort der Hauptwohnung),
- nicht infolge Richterspruchs oder durch Bestellung einer Betreuerin oder eines Betreuers nach § 3 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Die Angaben sind deutlich lesbar einzutragen. Teilnahmeberechtigte Personen, die des Schreibens oder Lesens unkundig sind oder durch körperliches Gebrechen an der Eintragung gehindert sind, können sich zur Eintragung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Lfd. Nr.	Familiename, Vorname(n)	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Datum der Unterschriftsleistung	Persönliche und handschriftliche Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					



Energie, das Universum und Du

Dies ist der erste Teil einer Serie von Artikeln zur Erweiterung unseres Weltbildes von Gabriele Aviana Naundorf, die in den folgenden Ausgaben der Selbstbestimmung fortgesetzt wird.

Teil 1 Geist und Materie

Oft werde ich in Funktion als spiritueller Lebensberater und als Medium gefragt, welchen Inhalt energetische Arbeit hat und wieso sie möglich ist. Nicht selten staunen meine Zuhörer über meine Antwort. Sie ist kurz und bündig: ich habe mir nur altes Wissen zu eigen gemacht. Wissen, welches nicht mehr in dem Maße gelebt wird wie von unseren Urahnen. Wissen, um das sich so manche Wissenschaftler noch streiten und durch das andere wiederum zu Erkenntnissen gelangten, die befallsentlich übergangen werden oder nicht den Stellenwert erhalten, der ihnen zu steht.

Ich, Gabriele Aviana Naundorf, bin Mutter von zwei erwachsenen Kindern, lebe seit über 50 Jahren in Merseburg, betreibe zusammen mit meiner Freundin und Kollegin eine eigene Praxis für Mediale Lebensberatung und Energiearbeit in Merseburg und sehe seit meiner Kindheit Dinge, die

andere nicht sehen oder wahrnehmen. Meine Sicht auf die Dinge, ja über das gesamte Universum, haben es mir ermöglicht, Zusammenhänge zu erkennen, die längst kein Geheimnis mehr sind und uns bewusst werden sollten, um uns und somit unsere Welt zu verändern.

Gerne bin ich bereit, Ihnen meine Sicht auf das Universum zu unterbreiten und weise darauf hin, dass es meine persönliche Ansicht ist und nicht von jedem geteilt werden muss. Wer jedoch Veränderung wünscht, sollte sich diese Worte zu Herzen nehmen.

In meinem heutigen Beitrag möchte ich mich gerne dem Thema „Alles im Universum ist verbunden und Eins“ widmen. Dazu ist es nötig, Ihnen liebe Leser einige grundsätzliche Fakten näherzubringen, oder Sie vielmehr daran zu erinnern, was wir schon als Kinder in der Schule lernten.

Alles ist Energie und alles im Universum ist in Schwingung

Die Energie als Informationsträger ist in ständiger Bewegung

Das wusste die Menschheit bereits vor Jahrtausenden. In allen alten Kulturen wurde der Glaube gelebt, Wesenheiten aus der geistigen Welt wurden verehrt und angebetet. Das Universum wird in seinem

Kern erfasst. Göttliche Energie und Lebensenergie sind Eins, sind einzigartig. Diese Erkenntnis sollte uns im Leben tragen. Mit ihr können wir nicht nur alles erkennen, sondern zu dem zurückkehren, was unser aller Ursprung ist, wer wir sind und was uns trägt.

Vieles veränderte sich vor etwa 400 Jahren, in der frühen Neuzeit. Ein Spannungsfeld zwischen Forschung und bisherigen Traditionen und Glauben begann sich aufzubauen. Sichtweisen änderten sich und moderne Hilfsmittel, die der Forschung dienen, wurden entwickelt. Denken wir an das erste Mikroskop vor etwa 400 Jahren.

Der Zwiespalt zwischen Forschung und Glauben wuchs. Forscher beschäftigten sich mit der Frage, ob sie überlieferte Traditionen übernehmen sollten oder die Ergebnisse aus ihren Arbeiten. Die Entwicklung schritt voran. Die Wertschätzung überprüfbarer, verstandesmäßiger Erklärungen und die Ergebnisse aus der Forschung nahmen zu. Der Glaube wurde durch die Vernunft verdrängt und geriet immer mehr ins Hintertreffen.

Sie werden mir sicherlich zustimmen, wenn ich behaupte, dass die Wissenschaft vieles vorangetrieben und uns bis heute weitergebracht hat. Denken wir nur an den Bereich der Medizin. Noch nie war die Medizin mit ihren Möglichkeiten der Untersuchungstechnik und Diagnostik soweit wie heute. Oder die gesamte Computertechnik.

Das Leben der Menschen hat sich im Laufe der Zeit grundlegend geändert. Dennoch, die Sehnsucht der Menschen nach der grundlegenden Wahrheit wächst. Wenn diese Sehnsucht bisher noch nicht gestillt werden konnte, sollten wir die Sichtweise zu Allem ändern. Dann werden wir auch die Zusammenhänge verstehen und erklären können.

Nicola Tesla, geboren 1856 in Kroatien, Elektroingenieur und einer der bedeutendsten Erfinder und Physiker seiner Zeit, erkannte dies und brachte es auf einen Punkt:

„Wenn du das Geheimnis des Universums entschlüsseln möchtest, musst du anfangen in Energie, Frequenz und Vibration zu denken“

Der Mensch orientiert sich gern aus seinem materiellen Verstand heraus, ja, er identifiziert sich sogar darüber. Materie scheint daher für die meisten Menschen das Einzige und allgegenwärtig zu sein.

Im Allgemeinen wird der Begriff Materie umgangssprachlich oftmals in Zusammenhang und als Synonym für Dinge in einem festen Zustand benutzt. Wenn wir es näher betrachten, dann sind wir tatsächlich umgeben von Materie. Denken Sie nur an Ihr engeres Umfeld. Wir alle haben einen Körper, leben in Häusern, benutzen Dinge im Alltag, die sich für uns alle, egal in welchem Zustand sie sind, fest, flüssig oder gasförmig, materiell darstellen.

Leben wir tatsächlich in einer materiellen Welt?

Alles Existierende hat eine Form, alles ist passend und aufeinander abgestimmt. Die Materie wurde im Laufe der Zeit von der Gesellschaft zum „allein“ Existierenden erklärt.

Doch was ist Materie tatsächlich?

Bereits seit Jahrhunderten beschäftigen sich zahlreiche Wissenschaftler weltweit mit dem Thema der Materie. Umso tiefer sie bei all ihren wissenschaftlichen Studien und Untersuchungen geforscht haben, umso weniger konnten sie die Materie aber nachweisen.

Gehen wir gedanklich zurück in unsere Schulzeit. Wir haben gelernt, dass alles, was uns umgibt und was wir wahrnehmen können aus Atomen besteht. Der menschliche Körper, Tiere, Pflanzen, unsere Erde, Sonne, Planeten, einfach alles setzt sich

aus Atomen zusammen. Würde man also einen beliebigen Gegenstand oder Körper mikroskopisch betrachten und ihn bis ins kleinste Teil zerlegen, würde man erkennen, dass das Atom, für den Menschen mit bloßem Auge nicht mehr sichtbar, der kleinste Baustein von Allem ist.

Jedes Atom hat einen massereichen Kern. Hier finden wir positiv geladene Protonen und elektrisch neutrale Neutronen. Diese Bestandteile des Atomkerns werden auch Quarks (gesprochen Kworks) genannt. Der Atomkern, welcher um seine eigene Achse rotiert (Kernspin), befindet sich in einer merklich masselosen, fast leeren Hülle. In ihr befinden sich negativ geladene Elektronen, die sich um den Atomkern herum auf Kreisbahnen ständig bewegen. Ein Atom besteht also aus positiver, neutraler und negativer elektrischer Ladung.

Quarks (Atomkern) wie Elektronen (Atomhülle) schwingen unaufhörlich: Vibrationen und Wellen werden erzeugt. Entsprechend der Anzahl der Schwingungen (bekannt als Schwingungszahl) werden Frequenzen erzeugt. Jedes Atom schwingt in sich selbst. Durch die Schnelligkeit der Schwingungen der Elektronen um den Atomkern und ihrem geometrischen Muster wird bestimmt, welchen Typs ein Atom ist. Diese Schwingungen wurden wissenschaftlich nachgewiesen.

Stark vereinfacht erklärt: alles Materielle ist eine Verbindung von Atomen, die in sich schwingen und gleichzeitig miteinander in Wechselwirkung stehen. Lediglich die Eigenschaften und Anordnung der Atome bestimmen Zustand und Form der von uns wahrgenommenen Materie. Alles schwingt, innen wie außen. Frequenzen werden ausgesendet. Es entsteht ein elektromagnetisches Feld. Auf dieses elektromagnetische Feld (Schwingungsfeld, Energiefeld) werde ich in meinen Erläuterungen noch näher eingehen.

Die heutige Wissenschaft kommt, auch wenn für sie noch nicht alles nachweisbar ist, zu der Feststellung, dass jeder Körper in seinem Inneren aus Energie besteht. Das, was Sie als Materie wahrnehmen, ist in diesem Sinne verdichtete Energie.

Albert Einstein, Physiker und Nobelpreisträger und Ihnen bestimmt durch seine Relativitätstheorie bekannt, definiert Materie wie folgt: „Was Materie angeht, lagen wir alle falsch. Was wir Materie nennen ist Energie, deren Schwingung so gesenkt wurde, dass sie für die Sinne wahrnehmbar ist. Es gibt keine Materie an sich. Materie und Energie sind zwei Seiten der gleichen Münze.“ Einstein stellte somit fest, dass alle Materie nichts anderes ist, als Energie mit niedriger Schwingung.

Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, Physiker und ehemaliger langjähriger Direktor des Max-Planck-Instituts, verstorben 2014, äußerte sich wie folgt über die Materie:

„Materie gibt es nicht wirklich, sie ist nur eine Illusion. Die Materie ist ein Produkt des Geistes.“

Nichts im ganzen Universum kann somit als „feste Materie“ bezeichnet werden, denn alles ist Energie. Das gesamte Universum ist Energie, pure Energie und alle Materie eine Illusion, die nur geschaffen wurde, damit der Mensch hier Erfahrungen mit all seinen Sinnen sammeln kann. Also eine durch Gedanken erschaffene Welt. Ein Produkt des Geistes.

Was aber ist Energie?

Den Begriff Energie finden wir bereits in der altgriechischen Antike. Energie „energeia“, welches sich aus den Worten „en“ und „ergon“, zusammensetzt und nichts anderes bedeutet als „wirkende Kraft“.

Bekannt ist auch, dass Energie Licht ist, sie ist Kraft und Information zugleich. Sie kann nicht erzeugt werden und nicht verloren gehen. Nur die Form der Energie kann in eine andere Energieform umgewandelt werden. Hier nur ein kleines Beispiel zur Veranschaulichung:

Die Strahlungsenergie unserer Sonne: sie gibt uns Licht und Wärme. Sie unterstützt unter anderem das Wachstum der Pflanzen und wird in jeder Pflanze gespeichert. Als Nahrung für den Menschen sind Pflanzen nicht wegzudenken, ebenso der durch Pflanzen erzeugte Sauerstoff. Durch den Verzehr pflanzlicher Lebensmittel nehmen wir die Energie der Pflanzen und somit auch die Strahlungsenergie der Sonne auf. Durch einen Energiestoffwechsel erfolgt lediglich eine Energieumwandlung in eine andere Energieform, aber kein Verlust von Energie. Nutzen wir diese Energie, erfolgt auch durch den Menschen eine Energieumwandlung. Wir setzen unsere Energie für viele Dinge im Leben ein, bei der Arbeit wie auch im privaten Bereich.

Ich möchte es bei dieser kurzen Aufzählung belassen und gleichfalls darauf aufmerksam machen, dass, selbst wenn diese Aufzählung fortgesetzt werden würde, Sie feststellen würden, dass Energie nie verloren geht. Energie kann lediglich in eine neue Energieform umgewandelt werden. Was seit tausenden von Jahren bereits bekannt ist, wurde durch die Wissenschaft bewiesen.

Egal was wir näher betrachten, Energie, elektrische Schwingungen sind überall zu finden und begegnen uns in den unterschiedlichsten Zuständen und Erscheinungsformen. Denken wir an das gesamte Universum, mit all seinen Sternen und Planeten, und nicht zu vergessen unserer Erde mit ihrer vielfältigen Natur. Egal was wir wahrnehmen können, nichts gleicht beim näheren Hinsehen dem anderen. Die Vielfalt der durch Schwingungen manifestierten Formen ist unerschöpflich.

Das ganze Universum besteht aus unendlichen Schwingungsmustern, diese wiederum aus einem Spektrum von unzähligen Frequenzen. Die Frequenzen unterscheiden sich lediglich in ihrer Höhe beziehungsweise Tiefe.

Meine vorstehenden Erklärungen haben Ihnen bereits einen Einblick gegeben, dass alles Sichtbare und Unsichtbare aus purer Energie besteht. Alles steht im Zusammenhang mit Energie, Wellen und Frequenzen. Jetzt müssen wir alles im Verbund sehen, denn so wie im Kleinen ist es auch im Großen. Alles verbindet sich zu einem Ganzen.

Das Universum selbst ist unendlich. Unsere Welt und wir sind nur ein Teil davon. Alles passt zusammen und ist aufeinander abgestimmt. Nichts kann ohne den Anderen existieren. Stellen wir uns nur vor, wir hätten keinen Himmel, keinen Mond oder sogar die Sonne wäre nicht Teil des Ganzen. Jedes Teil des Universums trägt seine ureigene Aufgabe in sich und nur die Gesamtheit von allem ermöglicht das Leben. Das Universum ist ein Organismus, der lebendig und logisch und funktional ist. Alles ist universellen Gesetzen unterworfen, die wir als Teil des Ganzen nicht negieren können. Sie werden nichts finden, was dem widerspricht.

Zur besseren Vorstellung möchte ich es Ihnen noch einmal anhand des menschlichen Körpers näherbringen. Das Fundament des menschlichen Körpers bilden die Zellen, diese wiederum bilden in einer bestimmten Anordnung und durch ihre Eigenschaften Organe. Jede Zelle, jedes Organ hat seine eigene Aufgabe und seine eigene Struktur. Jede Zelle schwingt in sich und sendet mittels ihrer Schwingung, Wellen und Frequenzen. Es entsteht ein Schwingungsfeld. Mehrere Zellen zusammen bilden ein Organ. Alle Schwingungen der Zellen werden in ihrer Gesamtheit übertragen.

Durch den Zusammenschluss zu einem Organ bekommt dieses nun seine eigene Schwingung und sendet ebenfalls Wellen und Frequenzen aus.

Alle Organe zusammen bilden das Ganze, den menschlichen Körper. Unser ganzer Körper setzt sich aus Schwingungen

zusammen. Und so hat auch er seine eigene Schwingungsstruktur und ein eigenes Schwingungsfeld. Es ist das Ergebnis aller Schwingungen von Zellen und Organen, die entsprechend ihrer Aufgaben in ständiger Wechselwirkung stehen und ihr eigenes Schwingungsfeld erzeugen. Alles ist miteinander vernetzt und verbunden.

Weiten wir dieses Prinzip einmal auf die Erde aus. Wir wissen, dass die Erde ein eigenes Magnetfeld besitzt. Dieses ist eingebettet in das Schwingungsfeld aller Anderen:

**Jeder Mensch, jedes
Lebewesen, alles hat ein
eigenes Schwingungsfeld, alles
unterliegt den Naturgesetzen
und alles ist mit allem
verbunden**

Gleiches trifft auf das gesamte Universum zu. Gehen wir nur vom Schwingungsfeld eines Menschen aus. Die von einem menschlichen Körper erzeugten und ausgehenden Wellen können mehrere Kilometer um diesen Körper gemessen werden. Der Mensch verfügt über innere Schwingungsmuster und äußere, das Schwingungsfeld ist daher auch nicht nur auf den Körper beschränkt, sondern geht weit über diesen hinaus. Daher ist es vollkommen einleuchtend, dass sich die Schwingungsfelder von Menschen überschneiden können. Wir gehen ganz bewusst, aber auch unbewusst eine Vernetzung miteinander ein, auch wenn wir uns nicht „materiell“ berühren.

Stellen Sie sich einfach vor, wieviel Menschen Sie täglich treffen, allein wenn Sie im Supermarkt einkaufen oder beim Fahren in Bus und Bahn. Ja, schon beim täglichen Weg zur Arbeit, in die Kita oder bei einem Treffen mit Freunden, immer wieder überschneiden sich die Schwingungsfelder mehrerer Personen. Und immer wieder befinden wir uns im Energiefeld anderer Menschen und diese in unserem. Wir sind miteinander verbunden und befinden uns letztendlich alle in einer Energie. An dieser Stelle möchte ich noch einmal Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, welchen ich bereits erwähnte, zitieren:

„Im Grunde gibt es Materie gar nicht. Jedenfalls nicht im geläufigen Sinne. Es gibt nur ein Beziehungsgefüge, ständigen Wandel, Lebendigkeit. Wir tun uns schwer, uns dies vorzustellen. Primär existiert nur Zusammenhang, das Verbindende ohne materielle Grundlage. Wir können es auch Geist nennen.“

Ich fasse noch einmal zusammen. Wie ich bereits ausführte, ist alles „materiell“

Existierende und alles nicht „materiell“ Existierende Energie. Alles hat seine eigene Schwingung, ein eigenes Schwingungsfeld und durch die Überschneidung der Schwingungsfelder ergibt sich ein gemeinsames Feld. Alles steht in Verbindung. Nichts kann auf eine materielle Grundlage zurückgeführt werden, alles ist Energie, eine bewegende Kraft.

Wenn die universelle Verbundenheit von Allem aus Energie besteht, dann kann sie nur geistiger Natur sein. Geist ist Energie und somit auch treibende Kraft. Geist ist in uns, in jedem Gedanken, in jeder Idee, in allen Dingen, mit denen wir in Berührung kommen, in unserem Handeln. Wir können Geist wahrnehmen in all seinen Auswirkungen. Geist ist mit allem verbunden. Es ergibt sich ein Ganzes, Eins. Geist ist der Ursprung allen Seins.

**In unserem Leben hält der Geist
alles in Bewegung. Es wird Zeit,
nun zu erkennen, wer oder was
Geist ist.**

Ich trenne mich nun von dem Gedanken, dass Wissenschaftler meinen weiteren Ausführungen zustimmen werden, denn wissenschaftlich kann ich es nicht beweisen. Dennoch bin ich von ihrer Richtigkeit überzeugt.

Betrachten wir das Universum einmal energetisch. Festgestellt wurde, dass das Universum aus purer Energie – Geist besteht. Dieser Geist wiederum ist überall zu finden, er durchströmt uns, er ist die bewegende Kraft in Allem. Wir sprechen von einer universellen geistigen Energie. Ich nenne sie göttlichen Geist.

Sie müssen mir jetzt bei meiner Bezeichnung des Geistes nicht zustimmen, jeder Mensch hat vielleicht einen eigenen Namen dafür und in den mir bekannten Religionen variieren die Bezeichnungen. Letztendlich kommt es aber nicht auf den Namen an, sondern nur auf die Tatsache, dass alles aus einer Energie, aus einem Geist heraus entsteht.

Dieser Geist durchströmt alles und ist allgegenwärtig. Er ist in Allem, was existiert oder nicht existiert. Alles ist erschaffen aus diesem göttlichen Geist, der Mensch, das ganze Universum. Dieser göttliche Geist wohnt in jedem von uns. Wir sollten anerkennen, dass der menschliche Körper uns lediglich dient und nichts anderes ist, als die in Form gebrachte Energie mit der niedrigsten Schwingung. Der Geist hingegen ist das Höhere, der unsterbliche Teil in uns. Auch wenn wir alle irdischen Hüllen fallen lassen, lebt er weiter.

Ich erinnere an dieser Stelle daran, dass Geist Energie ist und Energie nicht erschaffen, oder verloren gehen kann. Lediglich die Umwandlung der Energie in eine andere Energieform ist möglich.

Dieser Geist nährt uns in jeder Minute unseres Lebens. Auch im Sauerstoff finden wir ihn und ohne ihn wäre uns ein Leben nicht möglich. Wir alle atmen die gleiche Luft ein, man kann sogar behaupten wir haben den gleichen Atem, alle Menschen, Tiere und Pflanzen. Die ganze sich uns darstellende Natur hat den gleichen Atem. Alle werden mit der gleichen Energie, dem gleichen Geist versorgt.

Der göttliche Geist ist Ursache und treibende Kraft von allem, was existiert, was uns bewegt. Er ist die Energie im Innersten allen Seins, was der Wissenschaft bis heute noch Rätsel aufgibt.

Auch in Ihnen selbst fließt diese göttliche Energie

Der göttliche Geist lebt in Ihnen und Sie sind mit ihm vereint. Wenn Sie sich dieser Verbindung bewusst sind, dann verstehen

Sie, dass Sie ein geistiges Wesen mit Bewusstsein sind.

So waren, sind und bleiben wir alle mit allem verbunden und sind nur Teil des Ganzen, des Universums. Allein die Bedeutung des Wortes Universum gibt Ihnen schon die Antwort, denn aus dem Lateinischen hergeleitet bedeutet Universum nichts anderes als das „Gesamte“.

Die alles durchströmende universelle Energie des göttlichen Geistes ist unsere Verbindung. Der menschliche Körper ist nur eine Illusion, die uns dient Erfahrungen zu sammeln, um hier leben und alles wahrnehmen zu können. Die Sehnsucht, die grundlegende Wahrheit zu finden, liegt in Ihnen selbst. Wenn Sie in sich das Wahre erkennen, wissen Sie, dass Sie Teil des großen Ganzen sind, teil des großen Geistes, der Kraft, aus der Sie kommen und aus der Sie schöpfen können. Dann können Sie Ihr Leben in die Richtung verändern, die Sie glücklich macht.

Der „materielle“ Mensch schwingt, wie bereits durch Einstein festgestellt, auf der niedrigsten Stufe. Je höher die Schwingungen, also auch die Frequenzen, desto höher wird der Grad der Geistigkeit. Uns

Menschen ist es nur möglich, ein gewisses Spektrum dieser Frequenzen wahrzunehmen. Anders sieht es in der Tierwelt aus. Tiere können Schwingungen wahrnehmen, die für uns ohne Hilfsmittel nicht wahrnehmbar sind. Denken wir an das Gehör eines Hundes, an Tiere, welche nachts aktiv sind und im Dunkel sehen können, wie eine Eule.

Warum man seine Schwingung erhöhen sollte, wie man das macht und was Sie mit einer Schwingungserhöhung erreichen können, werde ich in den folgenden Artikeln dieser Reihe gerne weiter berichten.

Bis dahin, kommen Sie in den Flow und in Ihre Kraft.

Ihre Gabriele Aviana Naundorf,
Merseburg

Lebensberatung und Energiearbeit „Elisabeth“, Bergmannsring 30, 06217 Merseburg, Telefon: 0163 7811186, E-Mail: lebensberatungelisabeth@hotmail.com

www.elisabeth-medialleben.de

Bild: Gefunden bei pixabay.com

Deutschland – Unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



Was soll mir eure Schuld

*Eher wird ein Stein weinen,
als dass ein Mensch Erbarmen
mit sich selbst aufbringt.*

Am Ende des Friedhofes, dort wo die Selbstmörder ihre letzte Ruhe finden sollten, steht ein kleines Kreuz. Es ist aus Gusseisen. Die Buchstaben G H sind von einem eisernen Herzen eingefasst.

Hier lege ich jetzt den Kranz ab, mache ihn schön und fotografiere diese Stelle. So ist das also damals gewesen. Sie hat sich schuldig gefühlt und Hand an sich gelegt, falls es so gewesen ist, wie Albrecht Hahn es aufgeschrieben hat. Sie war meine Großmutter.

Ohne sie möchte ich nicht gewesen sein. Sie ist der Mensch, der den Anlass gegeben hat, warum ich hier stehe. Sie muss ein zutiefst gütiger Mensch gewesen sein. Einer, der anderen nichts zugefügt hat und besser eine vermeintliche Schuld auf sich genommen hat als zu lügen und zu verurteilen. Eine ehrenwerte, deutsche Jüdin, verraten von ihrem Mann, der sich nicht von der Geschichte der Seinen trennen wollte. Schuld auf sich nehmen, das macht frei. Man kann sich sogar von seinem

Leben befreien, ist das Gefühl der Schuld zu groß und belastet sie das Gewissen zu sehr. Der Tod ist auch eine Art von Freiheit. Aber diese Frau? Schuld macht frei. Das klingt fast wie: Arbeit macht frei.

Es ist eigentlich egal, was andere über einen denken, hat man deren Schuld auf sich genommen. Man erfährt nicht mehr das Ende. Der Tod ist der letzte aller Auswege aus der Schuld, gelebt zu haben. Schuld beruhigt aber auch. Macht sicher und schärft das Gewissen. Schuld nimmt Wut und fördert Einsicht. Dafür schenkt sie Reue und Scham. Schuld ist eine sehr eigene Sache, etwas, was man selber hat, so wie einen Besitz. Man kann aber auch Schuld für andere auf sich nehmen. So wie meine Großmutter. An Schuld kann man auch gewöhnt werden. Aus Besitz wird Eigentum, Eigentum wird zur Wesenseigenschaft. Ein eigentümlicher Vorgang. Wie schön und schnöde die Deutsche Sprache ist.

Man wird sie nicht los, sie wird zur inneren, gelebten Einheit. Die Schuld kann vermeintlich durch Worte der Geburt mitgegeben werden? Das ist aber so, als würde man Recht und Gerechtigkeit, Knechtschaft und Unterwürfigkeit vererben können. Es gäbe keine Gerichtsprozesse mehr, sondern nur noch Urteile vor und nach dem Recht. Auch Freiheit ist nicht selbstverständlich und Brüderlichkeit ist auch nicht normal. Kann man sie erben?

Und – über allem ein Gott, der das von Menschenhand Aufgeschriebene regelt. Die Erbsünde der Deutschen, Völker in das deutsche Paradies anzusiedeln. Das ist deutsches Wesen. Dort wännen sie sich, die Deutschen, zu Hause. Merkwürdig ist vor allem, jede deutsche Politik glaubt, sie hätte das wahre und beste Angebot für alle Bürger und natürlich für die ganze Welt. Aber, Schuld, Buße oder Sühne sind nur menschlich. Sie haben ein generelles Verfallsdatum, weil jede Generation sie immer neu erstreiten oder erleiden muss. Schuld und Gewissen bedingen einander. Sie sind keine Vermutung oder Verweisung auf Dritte, sie wären so eine Manipulation der politischen Gesellschaft. Schuld kann auch zum Verlangen werden, von einer Doktrin gewollt. Sie weiden am Leidensdruck. Der Masochismus und die Melancholie sind das Meisterwerk der Deutschen.

Man glaubt, hier ist das unabänderliche Böse zu Hause, sonst nirgendwo. Schuld und Sühne auf immer über Generationen hinweg von Fremden abzuverlangen, das erzeugt unmenschlichen Hass gegen andere. Schuld zu akzeptieren, zu überliefern und zu vererben bildet Selbsthass. Wer befreit die Deutschen aus ihrem Schuldgefängnis? Wer kann ihnen vergeben? Das

unglückliche Wohlstandsgefängnis Deutschland, ich habe dessen Insassen in Krefeld und in Bremen, als Flüchtling in Kasernen und Turnhallen, als Kind im Heim in Kyritz, in Halle und Leuna im Chemiewerk, in Dresden, in Leipzig während des Studiums und in Ruppin und auch in Luthers Land kennengelernt.

Alle wollen frei sein von jeder Schuld, aber sie denken ständig daran, Schuldige zu sein. Anders fühlen sie sich nicht frei, die Menschen, die keine Verantwortung über ihr Leben übernehmen wollten und wollen. Wie befreit man sich aus der Schuld, die einem angelastet wird? Nur diese Befreiung weist den Weg in die Zukunft. Aber, sich selbst befreien ist immer der schwerste Weg überhaupt. Er führt nur über sich und mit etwas Glück in die Zukunft, keinesfalls über Verordnungen, Gesetze oder gar über die ewige Sühne, in die eine Gesellschaft auch zu verfallen droht. So kann kein Mensch, so kann keine Gesellschaft auf Dauer oder gar historisch leben.

Bei viel Schuld ist es wohl besser, sich selbst ans Kreuz zu nageln. Das wäre kein großer Schaden für die anderen, man muss ihn nur aushalten wollen. Es ist eben etwas ganz anderes, als von anderen zur Schau gestellt und zum Kreuz geschliffen und dort angenagelt zu werden. Viele Menschen meinten schon immer, es lebe sich besser, Schuld für alle Widrigkeiten im Leben an Dritte weiterzugeben. Das ist selbstverständlich falsch. Aber – wer will auf Dauer schuldig sein an allem, was man nicht selbst getan hat?

Die Schuld anderer Menschen oder vergangener Generationen zu tragen, das macht nicht frei. Sie wird immer nur verbunden sein mit dem eigenen, schlechten Gewissen. Schuld auf Verlangen einzustehen. Also, allein und selbst schuldig an allem Unglück dieser Welt zu sein, das ist besser. Man macht es mit sich aus. So können einem die anderen egal werden. Die anderen wissen, der fühlt sich schuldig und das tut ihnen offensichtlich gut. Das Urteil über die Schuld, das gehört zu ihm. Das ist richtig.

So kann man auch die eigenen Probleme dort ansiedeln, wo man sich grade nicht selbst befindet. Es ist tatsächlich wahr: Die Schuld hat keine Zukunft. Sie ist an der Person gebunden, sie kommt und geht mit der Person. Darum ist es richtig, einfach die Dinge, Sachen und Güter für immer zu lassen. Man muss nicht alles haben wollen. Auch nicht die Schuld am Unglück anderer Menschen, die schon lange gestorben sind. Alles, was man besitzt und hat auf dieser Erde, bleibt nur Besitz und wird nie Eigentum, egal wie man sich darum

bemüht. Schuld kann man auch nicht vererben. Sie geht mit ins Grab. Mit dem Leib. Für das Universum ist das Leben auf der Erde vielleicht nicht länger als ein Moment, man kann diesen Moment auch eine Sekunde nennen. Warum sich leben lassen für die eine Sekunde die ein Geschenk der Ewigkeit ist? Warum sich wegen eines Bruchteils um die eigene Lebenszeit bringen? Warum so viel verbrauchen für die eine Sekunde die vom All nur als eine Kostprobe von der Unendlichkeit uns vorübergehend angeboten wird?

Wir sind milliardenfach länger Staub als Leben. Warum die Angst davor haben, Staub zu werden, wenn es doch richtiger ist, diese geschenkte Sekunde selbst bestimmt zu leben. Wir leben in einer Einbildung von Zeit, Geschichte und von Gott, weil wir Habhaftige sind. Wir wollen und können nichts loslassen, so meinen wir. Lassen wir die Zeit und den Besitz besser los und nehmen die Schuld an unserem Leben auf uns. So geben wir uns das, was die Ewigkeit uns schenkt, nicht weg. Das Leben gehört uns und es bleibt nur einmal bei uns.

Erlischt der Verstand eines Menschen, so ist sein Universum, von dem er glaubt, es sei unersetzlich, einmalig und unzerstörbar, nicht mehr vorhanden. Die Erde besteht weiter. Einfach so und irgendwie für immer. Daran gemessen ist es unvernünftig, alles festhalten zu wollen. Auch das Leben gehört zur Astronomie, Chemie und Physik. Wer die Ewigkeit für immer festhalten will und für berechenbar hält, denkt zu kurz.

Mit Schuld von Dritten bepackt zu werden und sie auf sich nehmen zu müssen, das nimmt den einzelnen Menschen den Atem. Das ist auch nicht seine Bestimmung. Schuld daran, dass ich lebe, vom ersten Atemzug an bis zum letzten Atemzug, das ist allein mein Inhalt, mein Lebenssinn. Selbstbestimmt lebt es sich besser, weil ich mich selbst in und aus der Verantwortung über meine Lebenszeit entlassen oder bewahren kann.

*

Auszug aus der Romantetralogie „**Das gewöhnliche Bauwerk**“ von **Reinhardt O. Hahn** über die Deutsche Teilung und Einheit.



Bild: **Luther verbrennt die Bannandrohungsbulle und die kanonischen Rechte vor dem Elstertor in Wittenberg** (Kolorierter Holzschnitt, 1557), Quelle: Wikimedia Commons



Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt 2024

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ (Dante Alighieri)

Es ist schwierig, das politische Handeln der etablierten Parteien in Deutschland zu ändern. Das Wahlrecht auf Bundes- und

Landesebene verhindert mit seinen *geschlossenen Listen* die Wahl von Personen. Mit der Zweitstimme können Sie nur eine Partei wählen. Welche Personen diese Partei auf ihre Liste setzt und wer also ins Parlament einzieht, darauf hat der Wähler keinen Einfluss. Bei Kommunalwahlen ist das anders. Das Demokratieprinzip der *unmittelbaren* Wahl, das im Grundgesetz (Artikel 38) übrigens auch für den Bundestag festgeschrieben ist, ist hier

verwirklicht. Die Listen bei Kommunalwahlen sind *offene Listen*. Das heißt, der Wähler wählt mit seinen Stimmen direkt eine oder mehrere Personen. Die Mandate erhalten dann auch Diejenigen auf der Liste, die die meisten Stimmen bekommen haben.

Die Partei dieBasis unterstützt parteilose Kandidaten,

das kann ich (Pierre Kynast) Ihnen aus meiner persönlichen Erfahrung bei der Bundestagswahl 2021 versichern. Trauen Sie sich. Nehmen Sie Kontakt zur Basis auf und bewerben Sie sich für einen Listenplatz bei Ihrer Gemeinde-, Stadtrats oder Kreistagswahl. Demokratie funktioniert von unten. Unsere Kommunen brauchen engagierte, kompetente und mutige Räte, die mit gesundem Menschenverstand unabhängig die besten Entscheidungen für Ihre Region suchen, finden und umsetzen.

Kandidieren Sie!

www.bundeswahlleiter.de/service.html

www.diebasis-saalekreis.de

Bild: **Freedom Fighter** von Shahabuddin Ahmed

Corona-Impfschäden



Geimpft Jetzt reden wir!

Viele Menschen in Deutschland haben sich gegen COVID-19 impfen lassen. Zahlreiche Menschen stehen vor der Entscheidung, sich erstmalig oder wieder impfen zu lassen. Die neuartigen Impfstoffe sind aber nicht so harmlos, wie viele glauben.

Die Impfstoffe sind neu und das Wirkprinzip experimentell. Nicht wenige Menschen klagen über Nebenwirkungen: einige vorübergehend, andere dauerhaft. Die Langzeitfolgen sind gänzlich unerforscht.

Viele Menschen trauen sich nicht, über ihre Nebenwirkungen zu sprechen. Andere sprechen darüber, finden aber nicht die erhoffte Hilfe ihrer Ärzte, ihrer Familien, ihrer Freunde. Stattdessen heißt es, sie würden

sich ihre Schmerzen einbilden, es sei Zufall, sie seien egoistisch, wenn sie hier nicht die Zähne zusammenbeißen würden.

Das darf nicht sein! Für die Behandlung einiger Impfschäden ist noch Forschung erforderlich, aber viele Impfschäden können jetzt schon abgemildert oder gar geheilt werden, wenn ärztlich geholfen wird. Das geht aber nur, wenn Menschen frei über ihre gesundheitlichen Beeinträchtigungen sprechen können.

Für den Dokumentarfilm „geimpft - jetzt reden wir!“ haben Betroffene ihre leidvollen Geschichten geschildert.

www.geimpft-jetztredenwir.de

Bild: **Impfung**. Gefunden auf pixabay.com, Foto von Caniceus

Bildnachweise für Seite 19

Buchenkeimling, Quelle: Wikimedia Commons, [Creative Commons 2.0](https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/)

Friedrich Nietzsche 1882 (Ausschnitt), Quelle: Wikimedia Commons

Anregungen

Unterstützen Sie uns mit Kritik, Hinweisen, Beiträgen und Ideen, – vom Rechtsschreibfehler bis zum politischen Konzept. Informieren Sie uns über Ihre Veranstaltungen oder Projekte.

Werbung, Verteilung

Sprechen Sie über Selbstbestimmung. Informieren Sie Freunde und Bekannte über die Zukunft, die wir uns selbstverantwortlich gemeinsam aufbauen können. Können Sie die Selbstbestimmung

auslegen oder verteilen, zum Beispiel im Bekanntenkreis, in Ihrer Wohngegend, in Ihrem Ladengeschäft oder über Ihre digitalen Netzwerke? Kontaktieren Sie mich.

selbstbestimmung@pierrekynast.de

Schenkungen

Unterstützen Sie unsere Arbeit finanziell. Mit 25 Euro kann die Verteilung der Zeitung an 100 Haushalte umgesetzt werden (bei einer Auflage von 120 000). Die Bankverbindung für Schenkungen finden Sie auf **Seite 2** dieser Ausgabe.



Friedrich Nietzsche. Also sprach Zarathustra. Von den drei Verwandlungen.

Also sprach Zarathustra

Von den drei Verwandlungen.

Drei Verwandlungen nenne ich euch des Geistes: wie der Geist zum Kamele wird, und zum Löwen das Kamel, und zum Kinde zuletzt der Löwe.

Vieles Schwere gibt es dem Geiste, dem starken, tragsamen Geiste, dem Ehrfurcht innewohnt: nach dem Schweren und Schwersten verlangt seine Stärke.

Was ist schwer? so fragt der tragsame Geist, so kniet er nieder, dem Kamele gleich, und will gut beladen sein.

Was ist das Schwerste, ihr Helden? so fragt der tragsame Geist, dass ich es auf mich nehme und meiner Stärke froh werde.

Ist es nicht das: sich erniedrigen, um seinem Hochmuth wehe zu tun? Seine Torheit leuchten lassen, um seiner Weisheit zu spotten?

Oder ist es das: von unserer Sache scheiden, wenn sie ihren Sieg feiert? Auf hohe Berge steigen, um den Versucher zu versuchen?

Oder ist es das: sich von Eicheln und Gras der Erkenntnis nähren und um der Wahrheit willen an der Seele Hunger leiden?

Oder ist es das: krank sein und die Tröster heimschicken und mit Tauben Freundschaft schließen, die niemals hören, was du willst?

Oder ist es das: in schmutziges Wasser steigen, wenn es das Wasser der Wahrheit ist, und kalte Frösche und heiße Kröten nicht von sich weisen?

Oder ist es das: Die lieben, die uns verachten, und dem Gespenste die Hand reichen, wenn es uns fürchten machen will?

Alles dies Schwerste nimmt der tragsame Geist auf sich: dem Kamele gleich, das beladen in die Wüste eilt, also eilt er in seine Wüste.

Aber in der einsamsten Wüste geschieht die zweite Verwandlung: zum Löwen wird hier der Geist, Freiheit will er sich erbeuten und Herr sein in seiner eignen Wüste.

Seinen letzten Herrn sucht er sich hier: feind will er ihm werden und seinem letzten Gotte, um Sieg will er mit dem großen Drachen ringen.

Welches ist der große Drache, den der Geist nicht mehr Herr und Gott heißen mag? „Du-sollst“ heißt der große Drache. Aber der Geist des Löwen sagt „ich will“.

„Du-sollst“ liegt ihm am Wege, goldfunkelnd, ein Schuppentier, und auf jeder Schuppe glänzt golden „Du sollst!“

Tausendjährige Werte glänzen an diesen Schuppen, und also spricht der mächtigste aller Drachen: „aller Wert der Dinge – der glänzt an mir.“

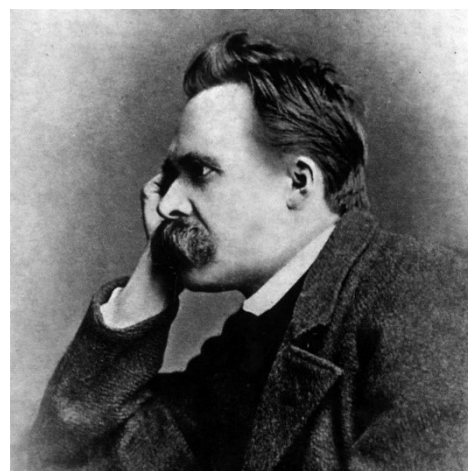
„Aller Wert ward schon geschaffen, und aller geschaffene Wert – das bin ich. Wahrlich, es soll kein „Ich will“ mehr geben!“ Also spricht der Drache.

Meine Brüder, wozu bedarf es des Löwen im Geiste? Was genügt nicht das lastbare Tier, das entsagt und ehrfürchtig ist?

Neue Werte schaffen – das vermag auch der Löwe noch nicht: aber Freiheit sich schaffen zu neuem Schaffen – das vermag die Macht des Löwen.

Freiheit sich schaffen und ein heiliges Nein auch vor der Pflicht: dazu, meine Brüder, bedarf es des Löwen.

Recht sich nehmen zu neuen Werten – das ist das furchtbarste Nehmen für einen tragsamen und ehrfürchtigen Geist. Wahrlich, ein Rauben ist es ihm und eines raubenden Tieres Sache.



Als sein Heiligstes liebte er einst das „Du-sollst“: nun muss er Wahn und Willkür auch noch im Heiligsten finden, dass er sich Freiheit raube von seiner Liebe: des Löwen bedarf es zu diesem Raube.

Aber sagt, meine Brüder, was vermag noch das Kind, das auch der Löwe nicht vermochte? Was muss der raubende Löwe auch noch zum Kinde werden?

Unschuld ist das Kind und Vergessen, ein Neubeginnen, ein Spiel, ein aus sich rollendes Rad, eine erste Bewegung, ein heiliges Ja-sagen.

Ja, zum Spiele des Schaffens, meine Brüder, bedarf es eines heiligen Ja-sagens: seinen Willen will nun der Geist, seine Welt gewinnt sich der Weltverlorene.

Drei Verwandlungen nannte ich euch des Geistes: wie der Geist zum Kamele ward, und zum Löwen das Kamel, und der Löwe zuletzt zum Kinde. — —

Also sprach Zarathustra. Und damals weilte er in der Stadt, welche genannt wird: die bunte Kuh.

Also sprach Zarathustra
Friedrich Nietzsche

The Real Sense of Natural Therapy

**Der wirkliche Sinn
natürlicher Heilverfahren**

English | Deutsch

Hinomoto no Mikoto
Masahilo Nakazono

Deutsch von Pierre Kynast

pkp Verlag

**Der wirkliche Sinn
natürlicher
Heilverfahren**

Heilung kann niemals perfektioniert werden, solange die Behandlung auf die Erhaltung unserer physischen Existenz beschränkt ist. Wir müssen die vollständige Beziehung der menschlichen Wesen zu Pflanzen, Erde, Wasser, Hitze und Luft ebenso, wie zu Erde und Himmel verwirklichen. Bis diese Zeit kommt, wird die Menschheit weiterhin Krankheit und Tod fürchten.

Als Aspirin entdeckt wurde, glaubte man, dass dies das Ende von Erkältungen wäre. Penicillin, Antibiotika, Steroide und andere mächtige neue Medikamente haben seitdem einigen Leben geholfen, dennoch steigt die Zahl kranker Menschen. Es scheint, umso mehr neue Medikamente entdeckt werden, umso mehr neue Krankheiten tauchen auf, die mit ihnen nicht geheilt werden können. Wir alle sind uns dieser Lage wohl bewusst, insbesondere die in der Gesundheitsfürsorge tätigen. Ärzte, die sich aufrichtig ihrer Verantwortung stellen, müssen deswegen leiden. Es ist die schmerzlichste Erfahrung für einen Arzt, einen Patienten zu sehen, dem er oder sie nicht helfen kann. Doch auch mit diesem

Gefühl der Trauer sterben überall auf der Welt jeden Tag Menschen – Babys, Jugendliche und die Gealterten. Warum passiert das, wenn wir heute so viele neue und entwickelte Heilverfahren haben?

Als Student des natürlichen Heilverfahrens bin ich besonders am Studium der Welt des Lebenswillens interessiert. Das Prinzip des Lebenswillens wurde von unseren alten Vorfahren gefunden und vervollkommen, aber es ist vollständig vergessen worden. Dieser Verlust betrübt mich, sodass ich, wann immer ich kann, versuche, es anderen durch meine Schriften und Reden zu erklären. [...]

In jeder Diskussion natürlicher Heilverfahren müssen wir auch über moderne Heilverfahren sprechen und die Grundprämisse hinter jeder dieser Disziplinen herausfinden. Wir müssen die Beziehung zwischen der geistigen Zivilisation von vor zehntausend Jahren und der heutigen materialistischen Zivilisation, die vor etwa viertausend Jahren begann, entdecken. Bis vor viertausend Jahren gab es keine Nationen – gab es keine Grenzen. Wie in der Bibel geschrieben steht, sprach die ganze Welt eine Sprache – das eine Wort – und ebendas war die friedliche und vollkommene Ära des Garten Eden. Wir denken an diesen Zeitraum als etwas wie einen Mythos, ein Märchen, das keiner ernst nimmt. Nichtsdestoweniger hat er existiert. Die Zerstörung des Turmes zu Babel war die Zerstörung der einen Sprache menschlicher Wesen und markiert den Beginn der Spaltung, die der materialistischen Zivilisation innewohnt.

[...] Vom Beginn der materialistischen Zivilisation an begann alles, was ein einheitliches Ganzes war, getrennt zu werden, und sich immer weiter und weiter von diesem einen Prinzip wegzubewegen. Dieser Strom der Zivilisation hat sich bis in unsere gegenwärtige Zeit hinein fortgesetzt. Im Zusammenhang unserer Zivilisation ist die Medizin gezwungen, sich entlang derselben Linien zu entwickeln, das heißt, sich vom Prinzip der ersten Zivilisation zu trennen. Du magst denken, unsere ältere Geschichte hat keine Beziehung zu medizinischen Heilverfahren, aber wir werden keine Lösung für die heutigen

Schwierigkeiten finden, bis diese Tatsache verstanden ist.

Die erste Zivilisation war auf dem Prinzip der Gesamtheit des Lebens gegründet. Die zweite Zivilisation ist auf der wissenschaftlichen Untersuchung jedes Teils der objektiv begrenzten Welt – der Welt der begrenzten Phänomene – gegründet. Sie untersucht das, was wir mit den physischen Sinnen sehen und erfassen können. Bei der Untersuchung des Objekts verlieren wir das Subjekt, und menschliche Wesen werden zu einem weiteren Objekt in der phänomenalen Welt. Wir glauben, das Subjekt kann gefunden werden, indem man mit einer wissenschaftlichen Untersuchung des Objekts beginnt, aber in dieser Richtung kann es niemals gefunden werden. Das Subjekt kommt nicht nach dem Objekt. Bis unsere Suche eine andere Wendung nehmen kann, werden wir immer vergeblich suchen.

Bei der Untersuchung der objektiven Welt beginnen wir damit, sie ins immer Kleinere zu sezieren, zerstören die Form des Objekts und opfern den Zusammenhang des Ganzen für seine Teile. Wer kann sagen, wieviel Leben geopfert wurde, um die Moderne Medizin zu entwickeln? Ohne die Form zu opfern, hätte die wissenschaftliche Zivilisation nicht vervollständigt werden können. Wir können deutlich sehen, dass dieser Weg der Zerstörung – die Sezierung des Lebens – zum selben Strom der Trennung gehört, der alle Gebiete der Zivilisation in verschiedene Sprachen, Länder und Religionen teilt. [...]

Im Strom dieses Zeitalters ist es medizinischer Tätigkeit aus sich selbst heraus unmöglich, an der Wahrheit festzuhalten; sie reflektiert ganz natürlich ihre Zeit. Um ein Heilverfahren zu perfektionieren, eine perfekte Gesellschaft wiederaufzubauen und uns von dieser komplizierten seelischen Vernebelung abzuwenden, müssen wir das geistige Prinzip wiederentdecken – die alte Wahrheit unserer Vorfahren. Es gibt keinen anderen Weg.

Hinomoto no Mikoto Masahilo Nakazono

Der wirkliche Sinn natürlicher Heilverfahren.

Mikoto Masahilo Nakazono (Deutsch von Pierre Kynast) pkp Verlag. Merseburg. 2022

Grundgesetz der Selbstbestimmung

Das Grundgesetz – wenn es denn eins gibt – lässt sich mit einem Satz sagen. Alles andere folgt daraus.

**Jeder hat das Recht auf
die freie Entfaltung
seiner Persönlichkeit.****Hinweise zum Copyright/Urheberrecht**

„Selbstbestimmung“ © Pierre Kynast, pkp Verlag, September 2022 | Sie können die **vollständige Zeitung** „Selbstbestimmung“ sowohl in gedruckter Form als auch in der digitalen Fassung als PDF-Datei frei und ohne Weiteres verbreiten. Die **Verwendung einzelner Artikel oder Textteile** außerhalb des Gesamtzusammenhangs der vollständigen Zeitschrift bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Verfassers.

